38. Jahrgang. Montag, 27. Mai. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

NEC TEMERE NEC TIMIDE

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig und sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21366. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal **ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk.**, durch die Post bezogen 2,25 Mk., **mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“** 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1895.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Telegramme.

Paris, 26. Mai. Anläßlich des **Jahrestages der Besiegung der Commune** fanden auf dem Friedhofe Père-Lachaise die üblichen **Kundgebungen** statt. Die Polizei hatte den Eingang besetzt und ließ die Manifestanten nur zu je vier den Friedhof betreten. Die Kundgebungen verliefen ohne Zwischenfall, Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Brüssel, 26. Mai. **Gouverneur v. Wißmann** ist in der vergangenen Nacht hier eingetroffen und heute auf Schloß Laeken von dem König zum Dejeuner empfangen. Abends giebt der deutsche Gesandte Graf v. Alvensleben ihm zu Ehren ein größeres Diner.

Madrid, 27. Mai. Die nach **Cuba** bestimmten **Cavallerie-Regimenter** sind nach Cadix zur Einschiffung abgegangen. Ein ursprünglich nach den Philippinen bestimmtes Bataillon Marine-Infanterie wird gleichfalls nach Cuba befördert werden. Der Ministerrath hielt gestern eine Berathung wegen Beschaffung der weiteren Kosten für den Feldzug ab.

Sofia, 27. Mai. Auf Veranlassung der parlamentarischen Commission hat der Minister des Innern den Befehl ertheilt, **Stambulow den Paß zu verweigern.** Die Commission hat verschiedenes Material gesammelt, das zur Anklage gegen Stambulow führen kann und hält deshalb die Vernehmung desselben für dringend nothwendig.

Petersburg, 26. Mai. Der commerzielle Agent des Finanzministeriums, **Timirjasjew**, ist zum Commissar der in **Nischni-Nowgorod** stattfindenden russischen **Ausstellung** ernannt worden.

Konstantinopel, 27. Mai. Der Posten eines **Großveziers** wurde **Kiamil-Pascha** angeboten, der aber ablehnte.

Philadelphia, 27. Mai. Bei einem Banket der **demokratischen Zeitungsredacteure** des Staates Newyork wurde eine Resolution angenommen, die sich gegen jeden Versuch ausspricht, die Demokratie einer auf die freie unbeschränkte Silberprägung ausgehenden Legislative anzuvertrauen.

Politische Uebersicht.

Danzig, 27. Mai.

Caprivi.

Graf Caprivi — so schreibt man der „K. Ztg.“ aus Montreux —, der während mehrerer Monate unserem Orte eine große Anziehungskraft verliehen, besonders für die Deutschen, hat uns wieder verlassen. Er hat seine Jugendfrische und Elasticität in unseren Bergen wiedergefunden; sein kraftvolles, blühendes Aeußere mußte jeden mit Freude und Befriedigung erfüllen. Er liebte es sehr, weite Wanderungen und Ausflüge zu unternehmen, und zeigte für die Schönheiten unserer herrlichen Natur stets das lebhafteste Interesse. Einer seiner letzten größeren Ausflüge galt Genf, wo er indeß nur kurze Zeit verweilte. Nachdem er dem Pensionat Sonderburg im Château Plongeon einen Besuch abgestattet und die Stadt in Augenschein genommen hatte, fuhr er nach Montreux zurück. Seine Abreise aus Montreux wird namentlich von den Deutschen sehr bedauert.

Den Berliner „N. Nachr.“ zufolge wird Graf Caprivi an den Eröffnungsfeierlichkeiten des Nord-Ostsee-Kanals Theil nehmen.

Petitionen im Reichstage.

Nach der Geschäftsübersicht über die Reichstagssession sind im ganzen 59 894 Petitionen eingegangen, darunter ungefähr die Hälfte, nämlich 26 060 zur Umsturzvorlage. Ferner 10 509 zu der Abänderung des Militärpensionsgesetzes, welche durch die beiden Invalidengesetze erledigt oder mit dem Bericht der Petitionscommission dem Reichskanzler als Material überwiesen sind. 6057 Petitionen gegen das Impfgesetz sind unberücksichtigt geblieben, ebenso die 5988 Petitionen betreffend Margarine, da der Gesetzentwurf nicht zur Verhandlung gekommen ist. 3886 Petitionen betreffend die Tabaksteuer sind durch die Ablehnung der Vorlage erledigt. 760 Petitionen betreffend die Genossenschaften, Consumvereine und 613 betreffend communale Besteuerung der Weine sind in der Commission nicht berathen worden, die bezüglichen Vorlagen sind auch im Plenum nicht mehr zur Beschlußfassung gelangt. Ebenso 859 Petitionen betreffend Abänderung der Gewerbeordnung (Hausirhandel); auch die entsprechende Vorlage ist nur in der Commission berathen. 406 Petitionen betreffend den Zoll auf Quebrachoholz sind durch die Resolution des Reichstages erledigt; 340 Petitionen betreffend die Zuckersteuer und 316 betreffend die Branntweinsteuer durch die Annahme der Vorlage; ebenso 92 betreffend Binnenschiffahrt und Flößerei. Dagegen sind 68 Petitionen betreffend den Handelsvertrag mit Argentinien, ebenso wie der Antrag Heyl im Plenum nicht erledigt. Zu dem Antrag Kanitz, Ein- und Verkauf ausländischen Getreides durch das Reich, sind 305, zur Währungsfrage 319 Petitionen eingegangen. Im ganzen sind 30 527 Petitionen durch Beschlüsse des Reichstages erledigt; 10 598 Petitionen dem Reichskanzler überwiesen. Nur 32 Petitionen sind durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. 16 209 Petitionen aber sind in der Commission überhaupt nicht zur Verhandlung gelangt und 1242 als zur Erörterung im Plenum für nicht geeignet erklärt.

Der Kampf mit ehrlichen Mitteln.

In einer Bauernversammlung in Eltze, Kreis Peine (Hannover), hat Hofbesitzer Baring-Ersehof eine Resolution gegen die **Goldwährung** beschließen lassen, in der es wörtlich also heißt:

„Die Habgier einer kleinen, aber mächtigen **Geldverleiherpartei** hat diese Veränderung, diese Erhöhung der Kaufkraft des Goldes, durch Einführung einer Goldwährung schlau durchgesetzt auf Kosten aller Grundbesitzer und **aller Arbeiter** (!), jedoch zur außerordentlichen Bevortheilung des Leihkapitals. Es ist daher die Pflicht aller derjenigen, welche von Grundbesitz oder von Arbeit leben, die geldherrschaftliche Goldwährung mit zäher Ausdauer zu bekämpfen.“

Eine schlimmere Verhetzung, als diese hier, ist nicht möglich. Glücklicher Weise sind unsere Arbeiter, die durch die Beseitigung der Goldwährung am meisten zu leiden hätten, nicht so dumm, sich durch solche plumpe Agitation verleiten zu lassen.

Die Chancen der Münzverhandlungen mit England.

Mr. Balfour hat in seiner letzten Rede vom 8. April „zum ersten Male“, wie Dr. Arendt bemerkt hat, für den Bimetallismus gesprochen, ohne hinzuzufügen, daß er nur „als Person“ spreche. Die conservative „Morning Post“ aber hat sich beeilt, zu erklären, was immer England im Interesse einer größeren Verwendung des Silbers zu thun sich entschließe, kein Geschäftsmann werde erwarten, daß es einer Spielerei mit den Grundsätzen der Goldwährung zustimme, und daher würden auch Verhandlungen, die Deutschland darüber eröffnet, erfolglos bleiben.

Personalcredit der mittleren Stände.

Die Vorarbeiten zur Fertigstellung des Gesetzentwurfs über die Organisation des Personalcredits der mittleren Stände sind soweit gefördert, daß der Entwurf noch vor Pfingsten dem Staatsministerium dürfte unterbreitet werden können. Bei der Wiederaufnahme der Sitzungen nach den Pfingstferien könnte die Vorlage dann dem Landtage zugestellt werden.

Ueber die Wahlen in Italien,

die gestern stattgefunden haben, liegt heute folgende Drahtmeldnng vor:

Rom, 27. Mai. (Telegramm.) Bis jetzt sind 320 Wahlresultate (von im ganzen 508) bekannt. Gewählt wurden 200 Ministerielle, 63 constitutionelle Opposition, 28 Radicale, 8 Socialisten und 7 Unabhängige; 14 Stichwahlen sind erforderlich. **Crispi ist siebenmal** gewählt, darunter viermal in Sicilien, Rudini Zanardelli und Giolitti sind ebenfalls gewählt, ebenso Imbriani, der aber in Severo geschlagen wurde. Die Wahlen verliefen meistens ruhig. Der Finanzminister Boselli, der Kriegsminister Mocenni, der Minister für Post und Telegraphen Ferraris, die Unterstaatssecretäre der Finanzen und der Post wurden wiedergewählt, ebenso der frühere Kammerpräsident Biancheri in Turin. In vielen Wahlbezirken wurden zahlreiche Stimmen für Crispi abgegeben. Unter den gewählten Socialisten befindet sich auch der vom Kriegsgericht in Sicilien verurtheilte Bosco. Trotz der neuen Wählerlisten betheiligten sich nur etwa 50 Procent an den Wahlen.

In Spezzia wurde der Marineminister Morin, in Turin wurde Brin gewählt.

Was speciell die Hauptstadt **Rom** betrifft, so verlief hier der Wahltag ruhig. Ein Manifest des Präfecten untersagte streng alle Kundgebungen und Wahlbeeinflussungen. Im ersten Wahlkreise wurde Mazza (Opposition) gewählt, im zweiten Santini (ministeriell), im dritten Unterrichtsminister Baccelli mit 1677 Stimmen gegen Costa (Socialist), der 137 Stimmen erhielt; im vierten Wahlkreise wurde Ministerpräsident Crispi mit 934 Stimmen gewählt gegen Defelice, auf den 720 Stimmen fielen; im fünften Wahlkreise wurde Barzilai gewählt.

Die Republik Formosa.

Die überraschende Kunde, daß Formosa sich zur Republik erklärt hat, wird jetzt auch durch in London und Washington eingetroffene Nachrichten bestätigt, doch dürfte die Ausrufung der neuen Republik schwerlich ernste Folgen haben, denn die Bevölkerung der Insel ist so ungleichartig, daß keine Elemente vorhanden sind, auf die sich eine unabhängige Regierung stützen könnte. Die amerikanische Regierung betrachtet Formosa als Japan gehörig und wird daher die Republik wahrscheinlich nicht anerkennen. Wie die anderen Mächte sich zu der Frage stellen werden, darüber liegt noch keine Meldung vor.

Litschingfang, der Sohn des Vicekönigs Li-hung-tschang, welcher abgesandt ist, um die Uebergabe Formosas zu vollziehen, weilt noch in Shanghai und scheint seine undankbare Mission ungerne antreten zu wollen. Doch verlautet, er werde heute weiterreisen.

Deutschland.

* **Berlin**, 26. Mai. **Die Grundsteinlegung des Elbe-Trave-Kanals** am 31. Mai wird in würdigster Weise verlaufen. Die Minister **Thielen, Miquel, v. Bötticher**, der commandirende General Graf **Waldersee** sowie viele Chefs der betheiligten benachbarten Civil- und Militärbehörden werden in Lübeck erwartet. Abends findet eine Illumination der ganzen Stadt Lübeck statt.

* **[Bundesrathssitzung.]** In der am 24. d. Mts. abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrathes wurde der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Personen des Soldatenstandes 2c. in der vom Reichstag beschlossenen Fassung angenommen.

* **[Der Reichstagspräsident Frhr. v. Buol]**, bisher Landgerichtsrath in Mannheim, soll zum Landgerichtsdirector in Freiburg ausersehen sein. Nach der „Köln. Volksztg.“ erfolgt die Ernennung schon in den nächsten Tagen. Damit würde das Reichstagsmandat erlöschen. Doch darf die Wiederwahl Buols in seinem Wahlkreise Tauberbischofsheim als gesichert gelten, da er im Jahre 1893 mit 11 051 Stimmen gewählt worden ist, während auf seine Gegencandidaten insgesammt nur circa 6500 Stimmen fielen.

* **[Drohbrief an König Albert.]** Das amtliche „Dresdener Journal“ meldet, das an den König Albert von Sachsen in Sybillenort ein Brief ohne Unterschrift mit dem Poststempel Dresden-Neustadt gesandt worden sei, welcher, mit verstellter Hand geschrieben, neben einer unehrerbietigen Anrede und unzusammenhängenden unfläthigen Worten die directe Bedrohung mit Höllenmaschine, Dynamit, Pulver und Dolch enthielt. Der Absender ist in der Person eines 20 Jahre alten arbeitsscheuen Arbeiters ermittelt. Die Drohungen entbehren jedes ernstlichen Hintergrundes.

* **[Verein zur Förderung der Handelsfreiheit.]** Sonnabend Abend hielt der Verein zur Förderung der Handelsfreiheit unter dem Vorsitze Dr. Ludwig Bambergers in **Stettin** seine Generalversammlung unter Theilnahme zahlreicher Delegirter deutscher Handelskammern und bei regster Betheiligung der Stettiner Kaufmannschaft ab. Dr. **Bamberger** beleuchtete unter lebhaf-

---

Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung.

(Specialbericht der „Danziger Zeitung“.)

np Königsberg, 26. Mai.

IV.

Die Eröffnung der Ausstellung.

Beim besten Wetter fand heute die officielle Eröffnung der Ausstellung statt, die seit gestern ganz bedeutende Fortschritte gemacht hatte. Die ganze Nacht über und seit dem frühesten Morgen war fieberhaft gearbeitet worden, um ein glänzendes Bild bei der Eröffnung zu bieten. Wagen auf Wagen rollten in den frühesten Morgenstunden heran, die noch im letzten Augenblicke Ausstellungsgüter und grüne Blattpflanzen zur Decoration der Eingangsthüren in den Hauptgebäuden anbrachten.

Um 11 Uhr versammelten sich die Festtheilnehmer im Saale des Hufenparkes und eine halbe Stunde später setzte sich der Festzug, welchem die Kapelle des Kürassierregiments voranschritt, in Bewegung nach dem Festsaale neben der Hauptrestauration. Die Wände dieses Saales hatten im Laufe des gestrigen Tages eine ebenso eigenartige wie werthvolle Decoration erhalten, es waren unter Glas und Rahmen mehr als 1500 Photographien von ostpreußischen Städten und Landschaften angebracht worden. Diese lehrreiche Sammlung, in der zum ersten Male der Versuch gemacht worden ist, eine ganze Provinz durch eine Collection von photographischen Aufnahmen dem Publikum vorzuführen, soll in ihrer Gestalt erhalten bleiben, da die Gesellschaft „Prussia“ beabsichtigt, die Bilder zu erwerben.

An der Spitze des Zuges ging Herr Oberpräsident v. Goßler, der die Frau Gräfin Bismarck führte, deren Toilette in grauer Seide und schwarzem Hute, mit schwarzen Straußenfedern garnirt, auf den schweren Verlust hindeutete, welchen ihre Familie durch das Hinscheiden der Fürstin Bismarck im vorigen Jahre erlitten hat. An dem Festzuge betheiligten sich die hervorragendsten Persönlichkeiten Königsbergs und der Umgegend und der Glanz der Uniformen, das Leuchten der Orden und Decorationen trat in erfolgreiche Concurrenz mit der Pracht der Damentoiletten. Sobald die Theilnehmer am Festzuge Platz genommen, intonirte ein großer Sängerchor, der von den vereinigten Königsberger Männer-Gesangvereinen „Sängerverein“, „Melodia“ und „Liederfreunde“ gebildet war und von Herrn Musikdirector Schwalm geleitet wurde, unter Mitwirkung der Theaterkapelle Schillers Festgesang „An die Künstler“ nach der schwungvollen Mendelssohn'schen Musik. Dann hielt Herr Regierungs- und Gewerberath Sack die Eröffnungsrede, welche folgenden Abriß der Geschichte des Ausstellungsunternehmens gab:

Das Ausstellungs-Unternehmen fand seine erste Anregung im März vorigen Jahres bei Gelegenheit der Feier des 49. Stiftungsfestes des polytechnischen und Gewerbevereins. Man gedachte dabei des in diesem Jahre zu feiernden 50. Stiftungsfestes und man glaubte dem Festjahre eine besondere Bedeutung geben zu sollen, indem man eine Provinzial-Gewerbe-Ausstellung in's Leben rufen wollte, ähnlich derjenigen, welche im Jahre 1875 hier stattgefunden hatte. Es traf sich gut, daß um die gedachte Zeit der deutsch-russische Handelsvertrag zu Stande gekommen war; es gab die damit für Handel und Gewerbe gegebene Anregung, mit dem großen Nachbarreiche lebhaftere geschäftliche Beziehungen anzuknüpfen, einen weiteren Anstoß, um das Unternehmen aus dem Stadium des Planens hinaus in die Wirklichkeit treten zu lassen. Umfragen bei einer Reihe von Gewerbetreibenden, welche hier, in Danzig, Elbing und in verschiedenen anderen Städten Ost- und Westpreußens gehalten wurden und welche ein günstiges und dem Unternehmen wohl geneigtes Ergebniß hatten und vor allen Dingen die wohlwollende Zustimmung, die uns von der höchsten Reichsbehörde und von maßgebendster Stelle aus dem Staatsministerium gegeben wurde, ermuthigten das Comité, nunmehr mit ganzer Kraft an der Organisation und Entwickelung der Ausstellung zu arbeiten und dem Unternehmen einen festen Hintergrund zu geben. Die hochangesehensten und geehrtesten Männer aus Stadt und Provinzen traten auf unsere Bitte zu einem Ehrencomité zusammen und gaben durch Unterzeichnung des Aufrufs, den wir an die Bevölkerung der drei Provinzen, welche sich vornehmlich an dem Unternehmen betheiligen sollten, richteten, die Gewähr, daß dasselbe vom Vertrauen der höchsten und hohen Behörden, sowie der würdigsten Corporationen getragen sei. Zur Schaffung der finanziellen Unterlage wurde eine Liste zur Zeichnung von Garantiescheinen in Umlauf gesetzt, deren Seiten sich in überraschend kurzer Zeit füllten und ein Ergebniß zeigten, auf Grund dessen dem Comité von einem hiesigen Bank-Institut ein umfassender Credit bewilligt werden konnte. Weitere finanzielle Hilfsmittel wurden von der Stadt Königsberg und den Provinzen Ostpreußen und Westpreußen gespendet. Im Herbste vorigen Jahres erschien uns das geplante Ausstellungs-Unternehmen in allen seinen Theilen vollständig gesichert und so fest gefügt, daß demselben ein gedeihliches Emporblühen vertrauensvoll vorhergesagt werden konnte. Unter solchen Umständen faßten wir den Muth, Se. königl. Hoheit den Prinzen Heinrich zu bitten, das Protectorat über unsere Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung zu übernehmen. Unter dem 14. Dezember v. J. erklärte sich Prinz Heinrich hierzu bereit und bewies uns damit ein Vertrauen, daß uns im höchsten Maße beglückte und anspornte, mit doppeltem Eifer das unternommene Werk seiner Vollendung entgegenzuführen. Inzwischen hatten zahlreiche Männer aus Lehrstand, Nährstand und Wehrstand unserem Rufe zur Mitarbeit Folge geleistet und auch zarte Frauenhände hatten sich bereit erklärt, auf dem Gebiete des weiblichen Arbeitsfeldes unsere Helferinnen sein zu wollen. Das Ausstellungsprogramm, in dessen Classificirung die Ausstellungsobjecte hineinpassen, zerfällt in acht Abtheilungen, und zwar in die Abtheilung für Industrie und Gewerbe, Industrie und Gewerbe im Betriebe, landwirthschaftliche Maschinen, gewerbliche Hygiene und Unfallverhütung, gewerbliches Unterrichtswesen sowie gewerbliche und industrielle Literatur, Kunst und Kunstgewerbe, Marine und Fischerei, Handelsausstellung. Für einige Abtheilungen erstreckt sich das Ausstellungsgebiet über die drei Provinzen hinaus auf ganz Deutschland. Es zählen zu diesen vornehmlich die Abtheilung für landwirthschaftliche Maschinen, gewerbliche Hygiene und Unfallverhütung, Kunst und Kunstgewerbe und Handelsausstellung.

Das ganze Unternehmen ist mit dem besten Willen, im Streben nach dem idealen Ziele, unseren heimathlichen Provinzen nützen zu wollen, zu Stande gekommen. Der schönste Lohn würde darin gefunden werden, wenn wir diesem Ziele nahe gekommen wären. Der Wohlfahrt und dem Gedeihen unserer Provinzen, vornehmlich auf dem Gebiete des Gewerbewesens, ist dieses Werk gewidmet.

Darauf bestieg der Oberpräsident Graf Bismarck das als Rednertribüne dienende Podium und richtete folgende Worte an die Anwesenden:

Es gereicht mir zur besonderen Freude, beim Beginn meiner Amtsführung hier ein so bedeutsames Unternehmen, wie die nordostdeutsche Ausstellung, begrüßen zu können, bei dem Hunderte von findigen Köpfen und Tausende von fleißigen Händen thätig gewesen sind. Es stellt dar den friedlichen Wettstreit der Provinzen unserer Ostmark und will zeigen, bis zu welchem Grade die gewerbliche Leistungsfähigkeit in diesen Landstrichen gediehen ist. Daß das Gewerbe in die Arena steigt und sich der Kritik stellt, ist nützlich. Die einzelnen Zweige lernen von einander und von der öffentlichen Beurtheilung. Bei einer so ernst arbeitenden Bevölkerung wie hier kann das Maß von Selbstprüfung, welches erforderlich ist, um das Unternehmen zu einem fruchtbringenden zu gestalten, vorausgesetzt werden. Gerade daß die Ausstellung sich auf einen kleineren Kreis beschränkt, macht sie desto lehrreicher, weil die Wettbewerber unter gleichen Vorbedingungen arbeiten. Es ist kein Zweifel, daß im Westen unseres Vaterlandes unter günstigeren Vorbedingungen gearbeitet wird als hier, aber vergessen Sie nicht, daß die dortigen Zustände die Frucht einer jahrhundertelangen Thätigkeit auf allen Gebieten gewesen ist, daß die glücklichen Zustände dort niemanden von selbst zugeflogen sind, sondern von ernster Arbeit getragen werden. Die klimatischen und Bodenverhältnisse fördern die Entwickelung und unterstützen sie, aber die Haupturheber und Treiber des Wohlstandes bleiben stets Fleiß und Ausdauer. Diese Eigenschaften sind zum Glück in den hiesigen Provinzen vertreten und nicht am wenigsten bei dem Hauptzweige unserer Provinz hier, der Landwirthschaft. Wir wissen alle, daß die **Landwirthschaft** heute mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, und wenn sie in einzelnen Gegenden weniger hart bedrängt wird, **so liegt das im wesentlichen daran, daß sie mit einer blühenden Industrie „im Gemenge liegt“.** Die Landwirthschaft hat ein schwerwiegendes Interesse an der Entwickelung der Industrie, weil diese hier den Absatz im Inlande, den Markt im Kleinen und in der Nähe

testem Beifall die Hemmungen und Gefahren, welche den erwerbenden Klassen der Nation von der socialen und demagogischen Macht der Agrarier drohen. Ueber die agrarischen Angriffe gegen den Handel, insbesondere den Getreidehandel, referirten **Kühnemann**, Vorsteher der Kaufmannschaft in Stettin, und Reichstagsabgeordneter Dr. **Meyer-Halle**. Die Versammlung nahm einstimmig die folgende Resolution an:

„Nicht die Gleichmäßigkeit der Preise, sondern deren Veränderlichkeit, soweit die Veränderungen aus den natürlichen Verhältnissen des Angebotes und der Nachfrage hervorgehen, entspricht dem allgemeinen Interesse. Jeder Eingriff des Staates in den Getreidehandel stellt die ausreichende Versorgung aller einzelnen Landestheile mit den nothwendigen Nahrungsmitteln in Frage."

* **[Die Gründung eines deutschen Straßen- und Kleinbahn-Vereins]** ist vor einigen Tagen in einer aus den verschiedensten Theilen Deutschlands beschickten Versammlung erfolgt. Der Verein bezweckt, unbeschadet schon bestehender engerer Vereinigungen oder internationaler Beziehungen, sämmtliche Kleinbahnen (Straßen-, Lokal- und ähnliche Bahnen) zu einem Gefüge mit dem Centralsitz in Berlin zusammenzuschließen und so die Möglichkeit zu schaffen, die Interessen dieser Verkehrsmittel nach jeder Richtung hin zu wahren.

□ **Cottbus**, 26. Mai. Die **Weber** der M. und O. Sommerfeld'schen Tuchfabrik, eins der ersten Etablissements dieser Art am hiesigen Platze, haben gestern ohne vorherige Kündigung die **Arbeit eingestellt**. In Folge dessen kündigten gestern Abend sämmtliche Tuchfabrikanten von Cottbus ihren Arbeitern zum 8. Juni. Diese Verfügung soll zurückgenommen werden, sobald die Sommerfeld'schen Weber die Arbeit wieder aufnehmen.

WT. **Friedrichsruh**, 26. Mai. Mehrere Extrazüge brachten heute gegen 3000 **Schleswig-Holsteiner** nach der Station Aumühle, von wo um 11½ Uhr der Abmarsch nach Friedrichsruh erfolgte. Nachdem die Aufstellung im Schloßgarten beendet war, erschien **Fürst Bismarck** mit seinen Angehörigen auf dem Altan, mit großem Jubel begrüßt. Graf Reventlow-Preetz und Oberlehrer Mache-Hadersleben hielten Ansprachen an den Fürsten, welcher darauf etwa Folgendes erwiderte:

Er nehme die Huldigung als eine seinen Mitarbeitern geltende entgegen. Er sei durch Einwanderung Schleswig-Holsteiner geworden und sei stolz darauf; denn dieses Land sei nach seinen politischen Erinnerungen der Ausgangspunkt der deutschen Entwickelung gewesen. Als er zuerst mit der großen Politik in Berührung kam, hätten zwei Fragen das deutsche Gemüth bewegt: Schleswig-Holstein und die deutsche Flotte. Die Lösung beider Fragen sei außerordentlich schwierig gewesen. Besonders die europäischen Großmächte hätten Preußen die durch den Erwerb Schleswig-Holsteins voraussichtlich geförderte Entwickelung damals mißgönnt und die damit untrennbar verkuppelte Frage der deutschen Marine sei unlösbar gewesen, so lange acht Staaten die deutsche Seehoheit und die maritime Kriegsberechtigung unter sich theilten. Wenn Dänemark nicht so aggressiv verfahren wäre und nicht eine solche Verbitterung und eine solche Behandlung der Deutschen unter Dänemark stattgefunden hätte, wäre vielleicht nur eine Personialunion abgeschlossen worden. Nach einem Hinweis auf die Nothwendigkeit von Schlachtschiffen zur Defensive betonte der Fürst die Nothwendigkeit von Kreuzern zum Schutz der Kauffahrer. Die Vorbedingung für Deutschlands Seemacht sei der Besitz der Herzogthümer gewesen. Der Fürst schloß mit dem Wunsche, „up ewig ungedeelt" möge immer Anwendung haben auf die Zugehörigkeit Schleswig-Holsteins zum deutschen Reiche, die ihren äußerlichen Ausdruck darin gefunden habe, daß jetzt eine Landsmännin deutsche Kaiserin sei. Der Kaiserin gelte sein Hoch!

Die Anwesenden stimmten jubelnd in den Hochruf ein. Nach einem Rundgang zog sich sodann der Fürst mit den zum Frühstück Geladenen in das Schloß zurück.

Leipzig, 25. Mai. Der langjährige Generalbevollmächtigte des Gesammt-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung, Justizrath Dr. **Zenker**, ist heute hier gestorben.

Von der Marine.

* Die Kreuzerfregatte „**Gneisenau**" ist am 24. Mai in Falmouth angekommen und beabsichtigt am 27. Mai nach Wilhelmshaven in See zu gehen.

Am 28. Mai. S.A. 3.27. S.U. 7.57. **Danzig, 27. Mai.** M.-A. b. Tg., M.U. Mittern.

Wetteraussichten für Dienstag, 28. Mai, und zwar für das nordöstliche Deutschlands:
Wolkig mit Sonnenschein, kühler, später vielfach Gewitter und Regen.

Für Mittwoch, 29. Mai:
Veränderlich, kühl, rauher Wind.

Für Donnerstag, 30. Mai:
Veränderlich, starke, kühle Winde. Strichweise Gewitter.

* **[Abschließung der Danziger Weichsel.]** Der letzte Sonnabend ist als ein weiterer denkwürdiger Tag in der Baugeschichte der Regulirung der Weichselmündung zu verzeichnen, denn es wurde an diesem Tage, Nachmittags 3¾ Uhr, genau 55 Tage nach der Eröffnung der neuen Weichselmündung bei Schiewenhorst, der untere Sperrdamm der Coupirung bei Bollenbude geschlossen und damit die Danziger Weichsel aus der Reihe der Weichselmündungsarme gestrichen. — Der mächtige Strom, welcher vordem den Anwohnern bei jedem Eisgang und Hochwasser sorgenvolle Tage und schlaflose Nächte bereitete, selbst wenn er gnädig waltete, ist seit Sonnabend ein stilles, harmloses Gewässer, welches nicht mehr schreckt, aber auch ferner geduldig und segenspendend Schiffe tragen und sich die Holztraften in endloser Reihe und sicherer Ruhe auflegen lassen wird. Zufällig war der westpreußische Architekten- und Ingenieur-Verein, welcher am Sonnabend mit seinen Damen die Durchstichsbauten besichtigte, auf der Baustelle anwesend und hatte Gelegenheit zu beobachten, wie sich der Spalt zwischen den beiden von den Ufern aus auf der festen, mit Steinen beschwerten Sinkstückunterlage vorgebauten Faschinendämmen allmählich verkleinerte und der mächtige, den Spalt durchbrausende Wasserstrom unter der kundigen Hand der Lage auf Lage vorbringenden Buhnenarbeiter sich immer mehr verringerte. Eine letzte Lage schloß die Rinne und mit einem kräftigen Hurrah durchschritt die ganze Gesellschaft unter Vorantritt des Herrn Regierungs- und Bauraths Müller und des bauleitenden Regierungs-Baumeisters Herrn Ortloff trockenen Fußes die Weichsel mit dem erhebenden Gefühl, Zeugen eines bis in die fernsten Zeiten für die Weichselniederungen bedeutungsvollen Momentes gewesen zu sein. Die jetzt geschlossene untere Coupirung hat nur eine Höhe von 1,2 Meter über dem Ostseespiegel, welche bei dem jetzt in der Weichsel herrschenden niedrigen Wasserstande genügt. Die bereits in den Sinkstücklagen vorbereitete und nunmehr sofort kräftigst im Bau zu fördernde, etwa 200 Meter weiter aufwärts liegende obere Coupirung wird mit ihrer Krone 2,4 Meter über der Ostsee liegen. Sie soll hauptsächlich die noch weiter oberhalb auszuführende Durchschüttung des hochwasserfreien Stromdeiches gegen alle Eventualitäten eines etwa eintretenden Sommerhochwassers sicher stellen. Die Durchschüttung des Deiches wird ebenfalls jetzt sofort in Angriff genommen.

* **[Ministerbesuch.]** Der Herr Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein-Loxten traf bereits gestern Abend hier ein und nahm im Hotel du Nord Quartier. Heute früh trafen dortselbst die Herren Ministerial-Director Sterneberg und Geh. Ober-Regierungsrath Dr. Thiel ein. Nach eingenommenem Frühstück wurden die drei Herren vom Herrn Oberpräsidenten v. Goßler abgeholt, um sich auf den schon bereit stehenden Regierungsdampfer „Gotthilf Hagen" zu begeben, auf dem sie mit den von uns bereits genannten Vorsitzenden und Mitgliedern der königl. Ausführungscommission der Strombauverwaltung u. s. w. die Bereisung der Weichsel unternehmen.

* **[Ruder-Regatta.]** Das Ehren-Comité der am Sonntag, den 9. Juni d. J., in Danzig stattfindenden ersten Ruder-Regatta besteht aus den nachbenannten Herren: Oberpräsident Dr. v. Goßler, Oberbürgermeister Dr. Baumbach, General v. Treskow, Regierungs-Präsident v. Holwede, Stadtverordneten-Vorsteher Steffens, Ober-Werft-Director Graf v. Haugwitz, Oberst Kämper, Landes-Director Jäckel, Geh. Commerzienrath Damme, Oberstlieutenant Mackensen, Polizei-Präsident Wessel, Oberbürgermeister Elditt-Elbing, Oberbürgermeister Hoffmann-Königsberg, Regierungsrath Mallison, Hafenbauinspector Wilhelms.

Folgende Rennen finden statt:

1. Anfänger-Vierer (Ehrenpreis, gestiftet von den Damen des Ruderclubs „Victoria" und des „Danziger Rudervereins"): Ruderclub „Victoria", Danziger Ruderverein.
2. Junior-Einer (Ehrenpreis, gestiftet von dem „Danziger Jagd- und Reiter-Verein"): Elbinger Ruder-Verein „Nautilus", Elbinger Ruderclub „Vorwärts", Danziger Ruder-Verein.
3. Vierer (Kaiserpreis: Königsmedaille des deutschen Kaisers): Ruder-Club „Victoria", Elbinger Ruder-Club „Vorwärts", Königsberger Ruder-Club, Danziger Ruder-Verein.
4. Dollen-Vierer (Ehrenpreis): Königsberger Ruder-Club, Ruder-Club „Victoria", Elbinger Ruder-Verein „Nautilus".
5. Gig-Doppelzweier (Ehrenpreis): Elbinger Ruder-Club „Vorwärts", Danziger Ruder-Verein.
6. Junior-Vierer (Preis der Stadt Danzig): Königsberger Ruder-Club, Ruder-Club „Victoria"-Danzig, Danziger Ruder-Verein, Elbinger Ruder-Club „Vorwärts".
7. Einer (Ehrenpreis, gestiftet von den Damen Danzigs): Danziger Ruder-Verein, Elbinger Ruder-Verein „Nautilus".
8. Leichter Vierer (Ehrenpreis, gestiftet von Sportsfreunden Danzigs): Elbinger Ruder-Club „Vorwärts", Ruder-Club „Victoria"-Danzig, Danziger Ruder-Verein.
9. Achter (Herausforderungspreis, gestiftet von den Gründern des Ruder-Clubs „Victoria"): Ruder-Club „Victoria".

* **[Sectionsversammlung.]** In der im Saale der Ressource „Concordia" abgehaltenen Versammlung der Section IV. der **nordöstlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaft** erstattete zunächst deren Vorsitzender, Herr Zimmermeister Herzog, einen ausführlichen Jahresbericht pro 1894. Es wurden dann zu Delegirten zur Genossenschaftsversammlung die Herren Zimmermeister Behrensdorf-Thorn, Gelb-Danzig und Maurermeister Hanne-Rosenberg und zu deren Ersatzmännern die Herren Zimmermeister Kriedte-Graudenz, Schäpe-Danzig und Kampmann-Graudenz für die Zeit vom 1. Oktober 1895 bis dahin 1898, als Vorstandsmitglied und erster stellvertretender Vorsitzender Herr Stadtrath Schütz und dessen Stellvertreter Herr Zimmermeister Kirsch, zu Rechnungsrevisoren die Herren Prochnow, Gelb und Bergmann und zum Beisitzer des Schiedsgerichts Herr Prochnow und zu dessen Ersatzmännern die Herren Wendt und Kosch gewählt. Der Etat der Section pro 1895 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 21 000 Mk. festgesetzt. Der Antrag des Herrn Maurermeisters A. Hildebrandt-Christburg betreffend die Verpflichtung der Selbstversicherer zur Namhaftmachung ihrer Bauherren 2c. wurde abgelehnt, da die Versammlung sich wenig Nutzen durch eine derartige Maßnahme versprach.

* **[Ausfahrt des Danziger Männer-Gesangvereins.]** Bei günstigem Wetter unter Betheiligung von etwa 200 Personen, darunter 50 active Sänger, unternahm der Danziger Männer-Gesangverein gestern früh um 8 Uhr per Sonderzug eine Ausfahrt nach Neustadt. Dort angelangt, wurde die Gesellschaft von dem Neustädter Gesangverein „Concordia" mit dem üblichen Sängergruß empfangen und dann in zuvorkommender Weise zunächst durch den Graf Keyserling'schen prächtigen Park geführt. Dem Grafen, der zu der Besichtigung seines Parkes in bereitwilligster Weise die Erlaubniß ertheilt hatte, brachte unser Männer-Gesangverein ein Morgenständchen, wofür der Graf in warmen Worten seinen Dank aussprach. Unter der Führung des Neustädter Vereins ging's dann weiter auf den Schloßberg, woselbst auf einem herrlichen Aussichtspunkte Rendezvous gemacht wurde. Auf diesem schönen Punkte begrüßte der Vorsitzende der „Concordia", Herr Rechtsanwalt v. Gosinski, in herzlichen Worten den Danziger Männer-Gesangverein, wofür dessen Vorsitzender, Herr Dr. Scherler, dankte und in Anerkennung des guten Geschmacks des Vorstehers des Neustädter Verschönerungsvereins Herrn Müller den erwähnten Aussichtspunkt „Müller-Platz" taufte. Zurück gings dann, nachdem mehrere heitere Weisen gesungen waren, wobei einige der bekannten Kapellen besichtigt wurden, nach Neustadt, woselbst im Hotel des Herrn Böhnke zu Mittag gespeist wurde. Bei der Tafel brachte Herr Dr. Scherler ein Hoch auf die Damen und Her. Hauptlehrer Mielke aus Dankbarkeit für die wohlgelungene Ausfahrt ein solches auf den Vergnügungsordner Hrn. Staberow aus. Nach der Tafel wurde ein Spaziergang nach dem Schützenhause unternommen, woselbst man den Kaffee einnahm und das Wettsingen der beiden Vereine begann. Beide Vereine sangen zusammen erst zwei Lieder unter der Leitung des Hrn. Musikdirectors Kisielnicki und dann ein Lied unter der Leitung des Dirigenten der „Concordia" Hrn. Gillmann. Bei den Einzelgesängen trat auch der Neustädter Gesangverein mit tüchtigen Leistungen hervor. Nach Beendigung der Gesänge sprach Herr Dr. Scherler dem Neustädter Verein namens des Männer-Gesangvereins den wärmsten Dank für die gastfreundliche Aufnahme aus und Herr Stadtverordnetenvorsteher Burau dankte dem Danziger Verein für den lieben Besuch. Schließlich wurde dann noch unter der Führung des Irrenanstalts-Directors, Herrn Medizinalrath Krömer, ein Spaziergang durch die Anlagen der Irrenanstalt unternommen und um 9 Uhr die Rückfahrt angetreten, bei der nur in Zoppot kurzer Halt gemacht wurde.

* **[Bau eines neuen Kriegsschiffes.]** Auf der hiesigen kaiserlichen Werft wird in nächster Zeit der Kiel für den **Kreuzer 2. Klasse K**, einem Schwesterschiff der vor zwei Jahren hierselbst auf der Schichau'schen Werft vom Stapel gelassenen Corvette „Gefion", gestreckt werden. Der Kreuzer K, für welchen eine Bauzeit von nur zwei Jahren angenommen ist, erhält ein Deplacement von 4000 To., eine Länge von 105 Meter, eine Breite von 13 Meter und einen Tiefgang von 6,2 Meter. Die Maschinen, welche 9000 Pferdekräfte indiciren sollen, werden dem Schiffe eine Maximalgeschwindigkeit von 20 Seemeilen in der Stunde verleihen. Das Schiff erhält ferner drei Schlote, zwei Gefechtsmasten, ein Panzerdeck von 76 Millim. Stärke u. s. w. Die Armirung, deren Kosten auf 1 750 000 Mk. veranschlagt sind, wird aus acht 15 Centim. langen Ringkanonen, zehn 10,5 Centim. und 6,5 Centim. Schnellfeuergeschützen bestehen. Dazu kommen noch zwei Torpedorohre. Die Baukosten des Kreuzers K sind auf 5 500 000 Mk. veranschlagt, von welcher Summe als erste Rate 2 000 000 Mk. im Etat für 1895/96 eingestellt sind.

* **[Neue Dampfer.]** Von den in Danzig für die Oberspree-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Nieder-Schönweida bei Berlin erbauten Salondampfern traf Sonnabend Nachmittag der vierte und letzte Dampfer, der den Namen „Hewald" führt, in Stettin ein, um nach seinem Bestimmungsort weiter zu gehen.

* **[Extrazug nach Königsberg.]** Die hiesige Eisenbahn-Verwaltung wird am Sonnabend, 1. Juni, Morgens 7 Uhr 23 Min., wie bereits erwähnt, einen Extrazug nach Königsberg zum Besuch der dortigen Gewerbe-Ausstellung von hier ablassen. Es werden Rückfahrkarten zum Preise der einfachen Hinfahrt ausgegeben.

-ts- **[Danziger Lehrerverein.]** In der zweiten Maisitzung am letzten Sonnabend hielt Herr Lehrer Sindowski einen längeren interessanten Vortrag über die Geschichte des Turnunterrichts vom Alterthum an bis auf unsere Zeit. Die Versammlung endigte mit Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten.

* **[Lehrerstellen.]** Der seit dem 1. Oktober v. J. an der Präparanden-Anstalt zu Pr. Stargard commissarisch beschäftigte Candidat des höheren Schulamts Dr. Hugo Bidder ist mit dem 1. Juni d. J. von dieser Stelle entbunden und demselben vom gleichen Tage ab die Vertretung eines erkrankten Professors am Gymnasium daselbst übertragen worden. Die Hilfslehrerstelle an der Präparandenanstalt zu Pr. Stargard wurde von dem genannten Zeitpunkt ab dem Lehrer Arthur Müller in Liessau (Kreis Marienburg) verliehen.

* **[Ausflug.]** Der evangelische Jünglingsverein vereinigte gestern Vormittag einen großen Theil seiner Mitglieder zu einem Ausfluge, der die Theilnehmer nach Heubude, in den Wald und an die See führte.

* **[In den ostafrikanischen Dienst]** beabsichtigt der Bureauassistent bei der hiesigen Provinzialsteuerdirection Weyher zu treten, um sich dem dortigen Zolldienst zu widmen. Die nachgesuchte Beurlaubung aus seinem Amte ist Herrn Weyher dieser Tage ertheilt worden.

* **[Beförderung.]** Der Grenzaufseher bei dem Steueramt in Neufahrwasser Ortstein ist zum Hauptamtsassistenten in Naumburg ernannt worden.

* **[Personalien bei der Post.]** Zum Postagenten ist angenommen der Privatförster a. D. Müller in Lonsk. Versetzt sind der Postsecretär Dölle von Eckernförde nach Neuenburg, der Postassistent Preußmann von Neustadt nach Neuenburg. In den Ruhestand tritt der Ober-Telegraphen-Assistent Krippendorf in Thorn.

* **[Revision.]** Herr Geh. Ober-Postrath Wittko aus Berlin ist seit einigen Tagen hier anwesend, um die hiesige kaiserliche Ober-Postkasse einer Revision zu unterziehen.

* **[Morgenständchen.]** Dem hier angekommenen neuen Commandeur des Grenadier-Regiments König Friedrich I., Oberst Frhr. v. Buddenbrock, der im Hotel du Nord Wohnung genommen hat, brachte heute Morgen die Kapelle des Regiments ein Morgenständchen.

* **[Körperverletzung.]** In der vergangenen Nacht wurde der Arbeiter Albert K. in der Nähe von Ohra auf der Straße schwer verwundet von zwei Schutzleuten aufgefunden und nach dem städtischen Lazareth gebracht. Wie sich herausgestellt hat, ist K. von einem anderen Arbeiter K. überfallen und durch sieben Messerstiche verletzt worden. K. wurde verhaftet.

* **[Leichenfund.]** Die Leiche des vor einigen Tagen in der Radaune zwischen Ohra und Stadtgebiet ertrunkenen etwa 8jährigen Knaben wurde gestern in genanntem Gewässer bei Petershagen herausgefischt und einstweilen nach der Leichenhalle auf dem Bleihofe gebracht.

---

gewährleistet. Hier in den östlichen Provinzen hat die Industrie noch ein weites Feld für ihre Ausbreitung, in einigen Landstrichen fehlt sie gänzlich, und wir wollen hoffen, daß in dieser Richtung die nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung sich fruchtbringend und belebend gestalten möge. Wir wollen hoffen, daß ein jeder der Aussteller hier befriedigt von dannen gehen möge. Wir hier aus Ostpreußen danken noch besonders den Ausstellern aus anderen Provinzen, die Lasten und Unbequemlichkeiten auf sich genommen und mit ihrer Betheiligung manche Opfer gebracht haben. Wir hoffen, daß sowohl diese, wie alle Aussteller mit reicher Befriedigung nach Hause gehen werden. In dieser Hoffnung erkläre ich die nordostdeutsche Gewerbeausstellung für eröffnet. Aber eines, meine hochverehrten Anwesenden, darf ich Sie bitten, zu beachten. Wenn das Gewerbe sich zur Blüthe entfalten soll, so bedarf es vor allem einer Vorbedingung, das ist der politisch freie Horizont. Das gilt für das gesammte Vaterland, in erster Linie für die Grenzprovinzen. Unsere Gedanken richten sich heute am Eröffnungstage unseres Unternehmens nach derjenigen Stelle, die uns den Horizont von allen Wolken frei halten kann, das ist unser Kaiser. Die Festigkeit und Besonnenheit unseres allergnädigsten Herrn wird uns den Frieden bewahren und den Gewerbefleiß schützen und treu dem Wahlspruch Seiner Majestät jedem zu seinem Rechte verhelfen. Wir sind Sr. Majestät in unverbrüchlicher Treue ergeben und ich bitte Sie, Ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen, indem Sie mit mir einstimmen in den Ruf: Se. Majestät der Kaiser, unser allergnädigster König und Herr lebe hoch!"

Nachdem das Hoch verklungen war, leerte sich der Saal allmählich und die beiden Herren Oberpräsidenten mit ihrer Begleitung unternahmen unter der Führung der Mitglieder des Festcomités einen Rundgang durch die Ausstellung, der mehrere Stunden in Anspruch nahm. Nach Beendigung desselben fand das Festfrühstück statt, das sich schließlich zu einem copiösen Mittagmahle gestaltet hatte und bis in die späten Nachmittagstunden hinein währte. An dem Festessen nahmen 500 bis 600 Herren und Damen Theil. Den Reigen der Trinksprüche eröffnete Graf Bismarck, dessen Rede in einem Hoch auf den Protector der Ausstellung, den Prinzen Heinrich, ausklang. Ihm folgte Regierungs- und Gewerberath Sack, welcher auf das Wohl des Ehrencomités, des Centralcomités, der Garantiezeichner und aller derjenigen, welche dem Unternehmen zur Seite gestanden haben, trank. Herr Oberpräsident v. Goßler wies darauf hin, daß die Westpreußen den Ostpreußen Dank schuldeten für die gerechte, freundliche und unermüdlich wohlwollende Behandlung. Wir in Westpreußen haben mancherlei Vorurtheile zu überwinden gehabt, ehe wir zur Beschickung der Ausstellung gekommen sind. Die Ostpreußen haben ihre größere Macht nicht mißbraucht, im Gegentheil sie haben uns den Vortritt gelassen. Das sei den Ostpreußen im Namen der Westpreußen gedankt, und ich weiß, daß die Westpreußen hinter ihrem Oberpräsidenten stehen. Nachdem die politischen Ereignisse der Handelsverträge eingetreten sind, werden wir im Nordosten zeigen müssen, daß wir auf dem Gebiete der Industrie nicht geschlafen haben. Durch die gegenwärtige Ausstellung soll der Welt gezeigt werden, daß auch im fernsten Osten des deutschen Vaterlandes die Industrie auf dem Posten ist und nicht nur für den einheimischen Bedarf, sondern auch für den Export arbeiten kann. Es kommt darauf an, daß wir dieses der Welt zeigen und das wird gut gelingen. In unseren östlichen Provinzen hat die Industrie noch weite Gebiete zu erobern und große Kapitalien finden hier eine gedeihliche Verwendung. Je reicher die Industrie ist, desto mehr findet jeder Erwerbszweig seinen Vortheil. Wir hoffen deshalb zuversichtlich, daß durch diese Ausstellung unsere Hoffnungen in Erfüllung gehen werden. Der Redner schloß mit dem Wunsch, daß die Aussteller reiche Früchte von dieser Ausstellung in die engere Heimath mitnehmen möchten und leerte sein Glas darauf, daß die Aussteller mit ihren Hoffnungen und Wünschen Erfolg haben möchten. — Es folgten dann noch eine Reihe von Trinksprüchen auf die Damen, die Stadt Königsberg, das Comité u. s. w. Während des Festessens wurden folgende Depeschen abgesandt:

1) **An den Kaiser:**
„Euer Majestät bittet die zur feierlichen Eröffnung der nordostdeutschen Gewerbeausstellung vereinigte Festversammlung unterthänigst, den Ausdruck ehrerbietigsten Dankes und unverbrüchlicher Treue huldreichst entgegennehmen zu wollen.
Das Ausstellungs-Comité."

2) **An den Prinzen Heinrich:**
„Eurer königl. Hoheit erstatten wir die unterthänigste Meldung, daß die nordostdeutsche Gewerbeausstellung soeben feierlich eröffnet worden ist. Ein begeistertes Hoch auf den Protector der Ausstellung durchbraust die Festhalle. Das Ausstellungs-Comité."

Inzwischen war die Ausstellung auch für das Publikum eröffnet worden, welches dieselbe sehr fleißig besuchte. Gegen Abend bezog sich der Himmel wieder, es wurde kühl und bald stellten sich kleine Regenschauer ein, welche manchem Besucher den Aufenthalt im Freien verleideten. Trotzdem war die Anziehungskraft der Ausstellung so stark, daß eine Abnahme der Besucher nicht zu bemerken war.

Die Ausstellung in Posen.

W. T. Posen, 26. Mai.

Heute Mittag 12 Uhr fand die Eröffnung der Provinzial-Gewerbe-Ausstellung der Provinz Posen durch den Protector derselben, Ober-Präsidenten Freiherrn v. Wilamowitz-Möllendorf statt. Anwesend waren: In Vertretung des im Bade weilenden commandirenden Generals v. Seeckt der Generallieutenant v. Igel, Ober-Präsidialrath v. Jagow, Weihbischof Likowski, Domprobst Wanjura, Oberbürgermeister Witting, Oberbürgermeister Bräsicke-Bromberg, Polizeipräsident v. Nathusius sowie sämmtliche Spitzen der Militär-, Civil- und Communalverbände. Das Bild, welches sich den Besuchern darbot, war überraschend durch die schönen architektonischen Verzierungen der Hallen und Pavillons und die in herrlicher Pracht prangenden Anlagen.

Um 12 Uhr erschienen der Oberpräsident in Begleitung des Oberpräsidialrathes, empfangen von dem Ausstellungscomité, und begaben sich nach der Kaisersäule. 200 Sänger des Provinzialsängerbundes eröffneten die Feier mit Gesang. Hierauf ergriff der Oberpräsident das Wort und dankte allen Betheiligten, Behörden und Einzelnen, insbesondere auch dem Ausstellungscomité für ihren Eifer und hob den innigen Zusammenhang aller Productivstände hervor, dabei die fundamentale Bedeutung von Handel und Industrie für die Städte betonend. Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser. Der Oberbürgermeister Witting begrüßte hierauf die Erschienenen namens der Provinzialhauptstadt und gab der Hoffnung Ausdruck, daß reiche Anregungen von der Ausstellung ausgehen mögen für das gewerbliche Leben in der Provinz. Sein Hoch gelte der Provinz Posen, die nach so vielen Stürmen der inneren Ruhe, des Friedens und der Thätigkeit dringend bedürfe. Der „Festgesang an die Künstler" von Mendelssohn schloß die Feier, worauf ein Rundgang durch die Ausstellung folgte.

Um 2 Uhr wurden die beiden Eingänge am Berliner und am Königsthor für das Publikum geöffnet. Der Besuch war aber in den ersten Nachmittagsstunden ganz außerordentlich schwach. Die Polen fehlten heute gänzlich. In der Vorhalle des großen Industriegebäudes sieht es noch sehr unfertig aus, ebenso in verschiedenen Theilen des Innern. Einige Ausstellungsgruppen im Innern sind geradezu glänzend, so z. B. das Arrangement von Luxuswagen, welches die Firma F. Oels in Breslau aufgestellt hat. Eine norddeutsche Margarinefabrik hat einen sehr hohen Pavillon für ihre Fabrikate aufgebaut. Die Bromberger königlichen Mühlen haben ebenfalls ein sehr beachtenswerthes Arrangement getroffen. Besonders brilliren die Breslauer und schlesischen Aussteller. Im allgemeinen sind die Gruppirungen auf der Ausstellung sehr sorgfältig und das ganze Arrangement zeigt von Sachverständniß und Geschmack.

* [Extrazug.] Am 28. und 29. Juni, Abends, wird je ein Extrazug von Marienwerder nach Danzig zur Rückbeförderung der Besucher der Districtsschau und Ausstellung ungefähr um 8 Uhr Abends von Marienwerder abfahren und um 11 Uhr in Danzig eintreffen.

* [Der Verein für Kinderheilstätten an den deutschen Seeküsten] hielt Sonnabend Abend in Berlin seine 15. Generalversammlung ab, in welcher der Bericht über die Wirksamkeit der 4 Seehospize des Vereins in Norderney, Groß-Müritz, Wyck und Zoppot erstattet wurde. In dem Seehospiz Kaiser Friedrich in Norderney haben 385 Knaben und 385 Mädchen, in dem Friedrich Franz-Hospiz auf Groß-Müritz 104 Knaben, 171 Mädchen, auf Wyck 72 Knaben, 140 Mädchen und in Zoppot 84 Kinder. Aufnahme gefunden. Die durchschnittliche Verpflegungszeit der Kinder betrug 6—7 Wochen. Die Erfolge waren außerordentlich günstige, die Mehrzahl der Kinder konnte als geheilt entlassen werden, die anderen als gebessert und gekräftigt. Die Unterhaltung erforderte für Zoppot 7286 Mark. Das Budget des Vereins pro 1895/96 wurde in Einnahme auf 184 900 Mk. festgesetzt.

* [Sonntagsverkehr.] Am gestrigen Sonntage betrug in unserem Lokalverkehr der Fahrkartenverkauf: in Danzig Hohethor 5840, in Langfuhr 976, in Oliva 716, in Zoppot 551, in Neuschottland 228, in Brösen 214, in Neufahrwasser 650, zusammen 9175. Die Streckenbelastung ergab: Danzig-Langfuhr 5868 Personen, Langfuhr-Oliva 5231, Oliva-Zoppot 3241, Danzig-Neufahrwasser 1510 Langfuhr-Danzig 6300, Oliva-Langfuhr 5536, Zoppot-Oliva 3871, Neufahrwasser-Danzig 1645 Personen. Der Verkehr zwischen Danzig und Langfuhr war ein sehr lebhafter; es wurden in Danzig nach Langfuhr 421 einfache und 467 Rückfahrkarten, von Langfuhr nach Danzig 557 einfache und 36 Rückfahrkarten, zusammen 1481 Fahrkarten verausgabt; auch der Wald war recht besucht und wurden an Fußgänger in Zoppot 225 und in Oliva 337 einfache Fahrkarten allein nach Danzig verkauft. Der Uebergangsverkehr von und nach den Dampfern in Neufahrwasser muß als recht bedeutend bezeichnet werden, da in Danzig nach Neufahrwasser 387 und von dort nach Danzig 452 einfache Fahrkarten zur Ausgabe gelangten.

* [Ordensverleihungen.] Den Bauräthen bei der Eisenbahnverwaltung Franck in Bromberg, Kielhorn in Posen und Klövekorn in Bromberg ist der rothe Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

* [Personalien bei der Bauverwaltung.] Der königl. Regierungs-Baumeister Karl Schmidt, z. Zt. bei der Weichselstrombau-Verwaltung in Danzig beschäftigt, ist zum Wasser-Bauinspector ernannt und der königl. Regierungs-Baumeister Reiße in Pillau als Hafen-Bauinspector daselbst angestellt; der Marine-Schiffbauinspector Brinkmann unter Entbindung von dem Commando zur Dienstleistung im Reichs-Marine-Amt und unter Versetzung von Berlin nach Kiel mit dem 1. Oktober d. J. der Werft in Kiel überwiesen.

* [Kleinhammer-Park.] Das gestrige Concert der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 128 hatte eine bedeutende Menschenmenge nach dem beliebten Ausflugsort gelockt. Auf einem hohen, über die Gipfel der Bäume den ganzen Park hindurch gespannten Thurmseil trat die Gesellschaft Kolter-Tadaszus auf, deren Productionen in schwindelnder Höhe sicher und elegant ausgeführt wurden und den Beifall der Anwesenden ernteten. Dies war auch namentlich der Fall bei einer kaum fünfjährigen zur Gesellschaft gehörenden Künstlerin, welche in Sicherheit und Zierlichkeit ihrer Bewegungen den anderen nicht nachstand.

* [Seebad Westerplatte.] Die kalten Seebäder auf der Westerplatte werden in diesem Jahre, wie wir hören, bereits am 1. v. Mts. eröffnet. Eine Anzahl Personen badet seit einiger Zeit schon ziemlich regelmäßig.

* [Schwindlerin.] Die, wie berichtet, Sonnabend verhaftete Schwindlerin Marie Borchert, die inzwischen an das Gerichtsgefängniß abgeliefert worden ist, hat mehrere hiesige Hotels und größere Kaufgeschäfte in recht erheblicher Weise geschädigt. Die B., welche vor 3 Wochen hier aufgetaucht ist und durch bizarre Kleidung überall, wo sie hinkam, Aufsehen erregte, hat eine recht interessante Vergangenheit. Bekanntlich hat sie es auch verstanden, ein ihr vermachtes größeres Vermögen sehr bald durchzubringen. Auf den früheren Credit hat sie die Schwindeleien verübt. Sie zog in verschiedene größere Hotels ein, wußte recht elegant aufzutreten und verschwand dann wieder nach einigen Tagen unter Hinterlassung der unbezahlten Rechnung. Nur in einem Falle hat sie die Rechnung bezahlt, sich aber das Geld hierzu von einem Juwelier erschwindelt. Die Borchert hat sich dann in verschiedene Geschäfte in der Langgasse begeben, dort Waaren entnommen und sich die Rechnung in das Hotel nachschicken lassen. Wenn die Rechnung kam, war die B. schon aus dem Hotel verschwunden. Ihre Ergreifung gelang im Hotel Rohde durch einen glücklichen Zufall; sie hatte sich hier den Namen Marie v. Grabowski beigelegt; die Rechnung lautete jedoch auf ihren richtigen Namen und man schöpfte nun Verdacht, der zu ihrer Verhaftung führte.

[Polizeibericht vom 26. und 27. Mai.] Verhaftet: 14 Personen, darunter 1 Junge wegen Diebstahls, 1 Schmied wegen Hausfriedensbruchs, 1 Arbeiter wegen Körperverletzung, 8 Obdachlose, 1 Bettler, 2 Betrunkene. — Gefunden: 1 Geldbörse mit Inhalt, 1 Regenschirm; abzuholen aus dem Fundbureau der kgl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

, Aus dem Danziger Werder, 26. Mai. Der Maschinist Christian A., bei der Firma Holzmann u. Co. thätig, fand in der Weichsel seinen Tod. Derselbe hatte mit zwei Freunden eine Spazierfahrt auf einem kleinen Boot nach Neukirch gemacht. Auf dem Rückwege gerieth das Boot beim Landen in Käsemark auf eine Buhne. Christian A. setzte das Boot, um es wieder flott zu machen, in schwankende Bewegung. Hierbei stürzte er in's Wasser und kam nicht wieder an die Oberfläche. Das Suchen in der Dunkelheit war ohne Erfolg; am nächsten Morgen fand man ihn, die Hände an's Strauch der Buhne geklammert, nicht weit unter der Oberfläche des Wassers. — Dem Lehrer Ringkowski aus Schönrohr ist die erste Lehrerstelle in Nickelswalde (Danziger Nehrung) verliehen worden.

-g- Zoppot, 27. Mai. Die Blindenanstalt zu Königsthal hat, um die ihr von den Blinden Westpreußens zugesendeten Waaren, die sich immer mehr anhäufen, absetzen zu können, eine neue Verkaufsstelle in Zoppot eröffnet. Frl. Kühl, Inhaberin eines Glas- und Porzellangeschäfts in der Nordstraße (gegenüber dem Kurhause), hat den Vertrieb der Waaren übernommen und ist auch, um den wohlthätigen Zweck der Anstalt zu fördern, sehr gern bereit, Bestellungen an Korb-, Bürsten- und Seilerwaaren für die Anstalt anzunehmen

* Dem königl. Förster Moritz zu Forsthaus Gloddau (Kreis Neustadt) ist vom Allgemeinen deutschen Jagdschutzverein für erfolgreiches Wirken auf dem Gebiete des Jagdschutzes der Ehrenhirschfänger verliehen worden.

ƶ Pr. Stargard, 26. Mai. Vom allerbesten Wetter begünstigt, unternahmen heute der hiesige Turnverein in Gemeinschaft mit dem Dirschauer Männerturnverein eine Turnfahrt. Die Dirschauer Turner trafen mit dem Frühzuge hier ein, wo sie auf dem Bahnhofe von den hiesigen Turnern empfangen wurden. Dann ging es gemeinsam nach Czechlau und Theresenhain, wo längere Rast gemacht und Turnspiele veranstaltet wurden. Am Nachmittag wurde Neumühl besucht und von dort die Rückfahrt über Swaroschin mit der Bahn angetreten.

Graudenz, 26. Mai. Wegen dringenden Verdachts der Mitthäterschaft an dem Goyer'schen Doppelmorde in Engelsfelde ist nun auch die Ehefrau des bereits verhafteten Arbeiters August Müller aus Ramutken, eine Schwester des zum Tode verurtheilten Giftmörders Huse, verhaftet worden.

8 Krojanke, 26. Mai. Ein wolkenbruchartiger Regen mit Hagelschlag ging hier gestern Nachmittag nach zwei kurzen Donnerschlägen nieder. In kaum 20 Minuten hatten sich so große Wassermengen zur Erde ergossen, daß jede Erdvertiefung und kleine Wassergräben überströmten, während in den Straßen ein schäumender Wasserschwall dahinrauschte. Zum Glück war das Unwetter nicht von Sturm begleitet, und es ist daher der auf den Feldern angerichtete Schaden wenig bedeutend. Merkwürdiger Weise sind kaum 2 Kilom. weit entfernte Orte ganz ohne Regen geblieben.

Dt. Eylau, 26. Mai. Zu einer brutalen Schlägerei kam es heute Nacht unweit des hiesigen Ostbahnhofes auf der Löbauer Chaussee. Die Arbeiter K. und R. waren mit dem Fleischergesellen Sch. aus der Bischofswerderer Umgegend in Streit gerathen, wobei Sch. dem R. ein Auge ausstach und ihn auch sonst schwer verwundete. Der Thäter ist bereits verhaftet.

Lautenburg, 24. Mai. Gestern Abend entstand in der Brennerei des Vorwerkes Lautenburg Feuer, das von der freiwilligen Feuerwehr nach mehrstündiger Arbeit gedämpft schien. Heute früh loderten aber die Flammen von neuem auf und die Brennerei brannte vollständig nieder.

K. Thorn, 26. Mai. Zum Bau der Kleinbahn Thorn-Waldau-Leibitsch kann ich folgendes Authentische mittheilen. Die landespolizeiliche Genehmigung zum Bau steht noch aus. Doch liegt kein Grund vor, zu bezweifeln, daß dieselbe in nächster Zeit kommt. Das einzige Hemmniß bestand in der Anlage des hiesigen Kleinbahnhofs. Nachdem nunmehr auch die Eisenbahndirection zu Bromberg bezw. deren Commissare das Gelände für den Bahnhof westlich des Stadtbahnhofs bei einer neulich hier stattgefundenen Lokalbesichtigung für zweckentsprechend erkannt haben, ist das Hemmniß gehoben. Die Besitzer der Leibitscher Mühle sind es gerade mit zum großen Theil, die warm für diese Kleinbahn eintraten; sie scheuen keine Opfer an Zeit und Geld, um dieses Project zu fördern. Die Vortheile der Mühle liegen ja auch auf der Hand. Hier in Thorn Umschlagverkehr, bequemes Ueberladen auf der Uferbahn, alle diese Einrichtungen kommen der Mühle zu gute.

d. Königsberg, 26. Mai. Gestern fanden auf der fertiggestellten Strecke der elektrischen Straßenbahn die letzten officiellen Probefahrten statt; die Anlage wurde von Vertretern der Regierung, der Polizei, des Magistrats, der Universität, der Eisenbahn-, Post- sowie Fortificationsbehörde aufs genaueste geprüft. Der Betrieb functionirte zu allgemeiner Zufriedenheit, so daß der Verkehr auf den fertigen Strecken in den nächsten Tagen eröffnet wird.

Vermischtes.

Blitzschlag.

Köln, 26. Mai. Am Sonnabend Nachmittag kurz nach 5 Uhr fuhr während eines heftigen Gewitters ein Blitzstrahl in das Trockenhaus der Pulverfabrik Osenberg bei Halver und brachte dasselbe zur Explosion. Die Wirkung der Explosion war eine recht heftige und es sind die Gebäude der Fabrik mehr oder minder beschädigt. Menschen wurden nicht verletzt. (W. T.)

Wolkenbruch.

Prag, 25. Mai. In Folge eines heute niedergegangenen Wolkenbruches sind die niedriger liegenden Straßen der Vororte überschwemmt. Das Wasser drang in die Wohnungen und Keller ein; zahlreiche Menschen retteten sich in Kähnen. Der Schaden ist sehr bedeutend. (W. T.)

Letzte Telegramme.

Rom, 27. Mai. Nach amtlichen Berichten ist das Wahlresultat folgendes: Es sind gewählt 321 Ministerielle, 148 Oppositionelle, darunter 15 Socialisten, und 16 unbestimmter Richtung. Es sind 17 Stichwahlen erforderlich. 6 Resultate stehen noch aus. Alle Minister und Unterstaatssecretäre, mit Ausnahme des Unterstaatssecretärs der Marine, sind wiedergewählt. Crispi ist in neun Wahlkreisen gewählt.

Standesamt vom 27. Mai.

Geburten: Maschinenschlosser Johann Nilkowski, S. — Maler Rudolf Koepke, S. — Arbeiter Ferdinand Bialk, S. — Schmiedegeselle Kristups Kairys, T. — Arbeiter August Kropp, T. — Former August Volkmann S. — Maurergeselle Anton Hohmann, T. — Fleischergeselle Franz Heilmann, T. — Kesselschmiedegeselle Eduard Dettlaff, S. — Arbeiter Jakob Czarnetzki, S. — Büchsenmachergehilfe Franz Claassen, S. — Unehel.: 1 S.

Aufgebote: Prediger Karl Wolfgang Eduard Selke in Krausendorf und Alice Wendt hier. — Schneider Andreas Roski zu Unter-Kahlbude und Auguste Therese Kroll zu Ober-Kahlbude. — Zahnarzt Dr. Johannes Baumgardt und Elisabeth Sendenhorst hier.

Heirathen: Königl. Second-Lieutenant im Feldart.-Regiment Nr. 36 Gustav Adolf Wilhelm Roloff und Fräulein Jenny Maria Ilse Wygnanki. — Former Herrmann Gill und Amalie Eisenblätter. — Krankenwärter Ferdinand Schrock und Anna Skrotzki. — Zimmergeselle Gustav Kratzke und Johanna Wurm, geb. Koselowski. — Rentier Johann Schramowski-Dubiel und Paulina Lizienski, geb. Jeschke, hier.

Todesfälle: S. des Handelsmanns Georg Riek, 4 M. — S. des Maurergesellen Wilhelm Möbert, todtgeboren. — T. d. Büchsenmachers Karl Eichholz, 4 W. — T. des Arbeiters Carl Wolf, 7 W. — S. des Schuhmachermeisters Carl Brückmann, 2 W. — T. des Kellners Alfred Lakowski, 7 M. — Frau Friederike Brettschneider, geb. Erdmann, 61 J. — Wittwe Therese Teßmer, geb. Wischnewski, 79 J. — S. des Schlossergesellen Franz Brozynski, 1 W. — Frau Florentine Klein, geb. Scheidemann, 55 J. — S. des Arbeiters Ludwig Brick, 10 Tage. — S. des Schuhmachergesellen Wilhelm Günther, todtgeboren. — S. des prakt. Arztes Dr. med. Rudolf Kasprzik, 9 J. — S. des Kahneigners Albert Muhme, 6 J. 7 M. — Unehelich: 1 S. und 1 T.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 27. Mai.

		Crs.v.25.			Crs.v.25.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-Rente 1894	88,80	88,80
Mai	161,00	157,50	4% russ. A. 80	102,35	102,35
Septbr.	165,25	161,00	4% neue russ.	68,30	68,25
Roggen			Türk. Adm.	100,40	100,70
Mai	140,25	137,75	4% ung. Gldr.	103,25	103,40
Septbr.	145,50	141,25	Mlaw. S.-A.	85,70	85,30
Hafer			do. S.-P.	121,00	122,00
Mai	128,00	128,25	Ostpr. Südb. Stamm-A.	94,75	94,50
Septbr.	127,25	126,25	Franzosen	181,10	180,75
Rüböl			Russische 5%		
Mai	46,10	46,90	SW.-B. g. A.	—	—
Oktbr.	46,60	46,50	5% Anat. Ob.	—	95,75
Spiritusloco	38,90	37,90	3% ital. g. Pr.	54,50	54,80
Mai	42,80	41,50	Danz. Priv.-Bank	144,50	144,50
Septbr.	43,80	43,10	Disc.-Com.	221,90	220,90
Petroleum per 200 Pfd.	22,50	22,80	Deutsche Bk.	197,00	196,10
4% Reichs-A.	106,75	106,80	Cred.-Actien	248,00	246,90
3½% do.	105,10	105,10	D. Oelmühle	—	111,00
3% do.	98,75	98,60	do. Prior.	—	111,60
4% Consols	106,40	106,40	Laurahütte	139,00	137,80
3½% do.	105,00	105,10	Oestr. Noten	167,75	167,75
3% do.	99,20	99,00	Russ. Noten	221,00	221,20
3½% pm. Pfd.	101,90	101,80	London kurz	—	20,46
3½% westpr. Pfandbr.	102,25	102,50	London lang	—	20,405
do. neue	102,25	102,50	Warsch. kurz	219,00	219,90
Danz. S.-A.	—	—			
5% ital. Rent.	89,40	89,50			

Fondsbörse: fest. Privatdiscont $1\frac{7}{8}$.

Danzig, 27. Mai.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: schön. Temperatur + 13° R. Wind: NO.

Weizen in guter Kauflust bei etwas festeren Preisen. Bezahlt wurde für inländischen hochbunt 783 Gr. 160 M, für russischen zum Transit roth besetzt 729 Gr. 106 M, 742 Gr. 109 M, roth 713 Gr. 106 M, 726, 729 und 734 Gr. 110 M, 740, 746 Gr. 112 M, mild roth 726 Gr. 112 M, 756 Gr. 115, 116 M, 750 Gr. 117 M, Kubanka 724 Gr. 101 M, Ghirka 734 und 737 Gr. 111 M per Tonne. Termine: Mai-Juni zum freien Verkehr 161 M Br., 160 M Gd., transit 124½ M bez., Juni-Juli zum freien Verkehr 161 M Br., 160 M Gd., transit 124½ M Br., 124 M Gd., Septbr-Oktober zum freien Verkehr 160 M bez., transit 125 M Br., 124½ M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 158 M, transit 124 M.

Roggen unverändert. Bezahlt ist poln. zum Transit 729 Gr. 97½ M, 708 Gr. 98½ M, russischer zum Transit 708 Gr. 97 M, besetzt 702 Gr. 95 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Mai inländ. 135½ M bez., unterpolnisch 100 M Br., 99½ M Gd., Mai-Juni inländ. 135½ M bez., unterpoln. 100 M Br., 99 M Gd., Juni-Juli inländ. 135½ M bez., unterpoln. 100 M Br., 99 M Gd., September-Oktober inländ. 140, 139½ M bez., unterpoln. 104 M Br., 103½ M Gd. Regulirungspreis inländisch 134 M, unterpolnisch 99 M, transit 88 M.

Gerste ist gehandelt russ. zum Transit 609 Gr. 81 M per Tonne. — Erbsen polnische zum Transit Futter- 88 M per Tonne bez. — Pferdebohnen inländische 112 M per Tonne gehandelt. — Hafer inländ. 118, 120 M per Tonne bezahlt. — Wicken polnische zum Transit schimmlige 66 M per Tonne gehandelt. — Mohn poln. zum Transit weiß 15 M per 50 Kilogr. bezahlt. — Kleesaaten roth 35 M per 50 Kilogr gehandelt. — Weizenkleie grobe 3,25 M, extra grobe 3,50 M, feine 3,37½, 3,45, 3,50 M per 50 Kilogr. bezahlt. — Spiritus etwas fester, contingentirter loco 56½ M Gd., Mai 56½ M Gd., nicht contingentirter 36½ M Gd., Mai 36½ M Gd.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 25. Mai. Wind: O.

Angekommen: Vesta (SD.), Cortsitson, Petersburg, leer.

Gesegelt: Orient (SD.), Harcus, Grangemouth, Zucker. — Berenice (SD.), Geest, Amsterdam, Güter. — Minister Achenbach (SD.), Beyer, Petersburg, Güter.

26. Mai. Wind: N.

Angekommen: Wilfried (SD.), Thomas, Newcastle, Kohlen. — Veritas, Hansen, Savannah, Harz. — Carl (SD.), Pettersson, Limhamn, Kalksteine. — Treue, Borgwardt, Carlshamn, Steine. — Grange, Edmondson, Kopenhagen, leer.

Gesegelt: Wipper (SD.), Granzow, Rotterdam, Holz.

27. Mai. Wind: N.

Angekommen: Pauline (SD.), Kröger, Hamburg, Güter. — Activa (SD.), Peters, Königsberg, Theilladung Güter. — Silesia (SD.), Kalff, Rouen (via Stettin), Güter. — Kreßmann (SD.), Tank, Stettin, Güter.

Nichts in Sicht.

Meteorologische Depesche vom 27. Mai.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.")

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	769	SSW	2	bedeckt	14	
Aberdeen	770	S	2	heiter	17	
Christiansund	769	W	3	bedeckt	9	
Kopenhagen	768	WNW	3	bedeckt	10	
Stockholm	767	NNO	2	bedeckt	8	
Haparanda	765	still	—	wolkig	10	
Petersburg	765	NO	2	wolkig	2	
Moskau	753	NNW	2	bedeckt	13	
CorkQueenstown	771	SO	1	Nebel	13	
Cherbourg	773	still	—	wolkenlos	13	
Helder	774	NNW	1	bedeckt	8	
Sylt	770	SW	2	bedeckt	9	
Hamburg	771	WNW	3	bedeckt	10	
Swinemünde	768	NNW	2	bedeckt	13	
Neufahrwasser	767	NNO	4	wolkig	11	
Memel	765	NNO	3	wolkig	12	
Paris	772	N	1	wolkig	11	
Münster	771	N	1	Dunst	7	
Karlsruhe	770	O	2	bedeckt	15	
Wiesbaden	770	N	2	wolkenlos	16	1)
München	771	W	1	Regen	11	
Chemnitz	771	WNW	2	Nebel	9	
Berlin	770	NW	3	bedeckt	12	
Wien	767	NW	2	heiter	15	
Breslau	768	NW	2	bedeckt	13	
Ile d'Aix	771	N	3	wolkenlos	14	
Nizza	762	still	—	wolkig	19	
Triest	764	ONO	3	bedeckt	18	

1) Gestern Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

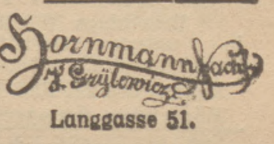
Das Hochdruckgebiet im Westen hat sich weiter ostwärts ausgebreitet und überdeckt ganz Westeuropa bis zur russischen Grenze, während über dem Innern Rußlands eine umfangreiche Depression lagert. In Folge der vorwiegend nördlichen Luftströmung ist in Centraleuropa kühle Witterung eingetreten. In Deutschland ist das Wetter kühl und vorwiegend trübe, in den südlichen Gebirgstheilen ist fast überall Regen gefallen, vielfach in Begleitung von Gewittererscheinungen. Da das Hochdruckgebiet ostwärts fortwandert, so dürfte demnächst ruhiges, vorwiegend heiteres Wetter mit zunehmender Wärme für unsere Gegenden zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

Mai.	Stde.	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
26	12	761,0	17,5	NO., mäßig; wolkenlos.
27	8	767,3	11,2	
27	12	768,3	13,8	NO., lebh; wolkig.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil: A. Klein, beide in Danzig.

Hervorragende Neuheiten in Sommer-Handschuhen engl. Leinen, Suède Imitationen für Damen und Herren 0,50, 0,75, 1 M etc.
Sommer-Cravatten 0,25, 0,50, 0,75.


Langgasse 51.

Die Wunder des Morgenlandes

— wen haben sie nicht schon bestrickt mit ihrem mystischen geheimnißvollen Zauber? Die Märchen von tausend und einer Nacht erschienen unserer kindlichen Phantasie als greifbare Wirklichkeit und die Künste der indischen Zauberer und Magier sind auch durch das grelle Licht moderner Wissenschaft ihres räthselvollen Reizes noch nicht entkleidet worden. Im Gegentheil, wir wissen heute ganz genau, daß jene uralten Culturvölker des Ostens in mancherlei Künsten und Kunstfertigkeiten uns weit überragen und daß wir auf vielen Gebieten von ihnen lernen können und auch thatsächlich gelernt haben. Im Besonderen war die Schönheitspflege von Alters her eine Kunst, die im Orient zu ganz erstaunlicher Vollendung entwickelt war. Ohne genauere Kenntniß der Gesetze der Chemie, die wir heute beherrschen, verstanden es die Magier des Ostens dennoch, schon vor Jahrhunderten Schönheitsmittel herzustellen, wie sie in gleicher Vollkommenheit für uns noch heute ein unaufgeklärtes Geheimniß sind. Aus der Bibel und aus anderen historischen Ueberlieferungen aus jener Zeit ersehen wir, welche dominirende Rolle damals die förmlich mit Gold aufgewogenen Salb- und Schönheitsöle bei jedem festlichen Anlasse im Leben des Volkes spielten. Die Kunst, diese Schönheitsmittel zu bereiten, war das Geheimniß ihrer Verfertiger und ist mit ihnen verschwunden. Nur einzelne Ingrediencien blieben bekannt und man wußte besonders, daß der ölige Auszug des Myrrhenharzes wegen seiner aromatischen und eigenartig heilkräftigen Eigenschaften den wichtigsten Bestandtheil gebildet hatte. Aber die Kunst, dies Myrrhenöl zu bereiten, war längst verloren gegangen. Erst neuerdings ist es einem deutschen Chemiker gelungen, das Geheimniß wieder aufzufinden und so die Anwendung der ausgezeichneten Spezerei für die Gesundheits- und Schönheitspflege der Haut von Neuem zu ermöglichen. Mit welch ungewöhnlichem Erfolge dies geschehen, beweist zunächst die Patentirung der Erfindung in allen Culturstaaten und mehr noch die nahe an 3000 Anerkennungsschreiben, in denen deutsche Professoren und Aerzte das „Myrrholin" — so nennt sich das neue Präparat — unumwunden als das wirksamste und bedeutsamste Mittel zur Hautpflege bezeichnen.

Freilich genügte es nicht allein, die Herstellung des „Myrrholins" wieder aufzufinden, sondern jenes Heil- und Schönheitsmittel mußte auch den Erfahrungen der modernen Wissenschaft angepaßt werden, um auf diese Weise eine möglichst allgemeine Anwendung zu ermöglichen. Die Vertreter der Wissenschaft und die Mehrheit der Aerzte entschieden sich dafür, daß das „Myrrholin" einer vollständig neutralen, reizlosen und milden Toiletteseife zuzusetzen sei. So wurde ein Product geschaffen, wie es bisher nicht existirte und das nach den umfassenden wissenschaftlichen Prüfungen als die einzige und vorzüglichste Toiletteseife bezeichnet werden muß, welche auf die Haut bestimmten Einfluß übt und die der Gesundheit und Schönheit in gleicher Weise förderlich ist. Die neue Patent-Myrrholin-Seife kann wegen ihrer großen Milde besonders Frauen und Kindern, für welche sie die beste und zuträglichste Toiletteseife zum täglichen Gebrauch und überhaupt Jedem, der für eine naturgemäße Pflege der Haut Sorge tragen will, nur auf's Wärmste empfohlen werden. Dr. F.

Die Auction von Milchkühen am 31. Mai findet nicht statt. (10019
Gut Friedrichsruh p. Tapiau.

Kutscher-Röcke, Kutscher-Westen, von echt blauem Marine-Tuch, empfiehlt sehr preiswerth
J. Baumann, Breitgasse 36.
(2. Haus von Damm Ecke.)

Neu! Gründer's Mortein, anerkannt bestes Insectenpulver, unfehlbar wirkend. Depot bei Herrn H. Hempel, Adler-Apotheke, 4. Damm 4.

Der anerkannt vorzügliche Sauerbrunnen „Königin Luisenquelle" ist wieder eingetroffen u. empfiehlt denselben
N. Pawlikowski, Inh.: L. O. Maeckelburg, Hundegasse 120. (9828

Küchenborden, Topfhüllen und (9944 Bouquetmanschetten in den neuesten Dessins zu billigen Preisen empfiehlt
L. Lankoff, 3. Damm 8.

Matjesheringe! Matjesheringe! Castelbay u. Stornoway, feinste Qualität, Stück 5, 8, 10—15 ₰, Schock 3, 3,50, 4, 5—6 M. Für Wiederverkäufer bedeut. billiger. Nur bei H. Cohn, Fischmarkt 12 Eingang Hering- u. Käsehandlung.

Künstl. Zähne, Plomben 2c. Langgasse 83, am Langgasser Thor. Reparaturen in einigen Stunden.
Dr. dent. surg. E. Leman.

Cervelat-Wurst, Winterwaare, per ℔ 1,10 M, empfiehlt (8791
Franz Busch, Rügenwalde.

Quarkkäse (Glumse) sow. feinste Tafelbutter offerirt billigst Molkerei Gremblin bei Subkau Westpr. (9984

Sonnenschirme, beste Fabrikate, außergewöhnlich billig, vorjährige Sonnenschirme zur Hälfte des früheren Preises. Schirme zum Beziehen u. Repariren erbitte rechtzeitig. Stoffe u. Stöcke zur gefl. Auswahl.
Schirmfabrik B. Schlachter, Holzmarkt 24. (8533

Den Herren Fleischermeistern hiermit zur Kenntniß, daß ich von jetzt ab sämmtliches Fleischerhandwerkzeug 15 Proc. billiger verkaufe.
M. Michel, Wittwe.

Reise-Necessaires, Reise-Schreibmappen, Touristen-, Kamm- u. Banknotentaschen, Plaidriemen, Feldflaschen, Trinkbecher, Ring- und Umhängetaschen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis empfiehlt
Wilhelm Herrmann, 49 Langgasse 49.

Nach Warmbrunn wird Reiseanschluß gesucht. Gefl. Offert. unter 9969 an die Expedition dies. Zeitung erbeten.

An- u. Verkauf.
Eingetretener Verhältnisse halber möchte möglichst bald verkaufen ein Gut v. ca. 1000 Morg., massive neue Gebäude, reichlich. Inventar, guter Saatenstand. Preis 170 000 Mk. Anzahlung 35 000 Mark. Adressen unt. Nr. 10004 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Selbstfahrer. Ein fast neuer Selbstfahrer zu verkaufen Langgarten Nr. 62.

Ein gut erh. Pianino habe ich preiswerth zu verkaufen. Zu besehen Breitgasse 123 II bei Fräulein Sikorski, Mittags von 11—1 Uhr. Näheres bei Constantin Ziemssen, Zoppot.

Griechische Weine

der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia" in Patras, laut kriegsministeriellem Erlaß vom 1. Januar 1887 (Armee-Verordnungs-Blatt pr. 1887 Nr. 5) in den Lazarethen eingeführt als Ersatz für Portwein resp. schwere Ungarweine, empfiehlt für Reconvalescenten sowohl, als auch als Frühstücks- und Dessertweine zum Preise von 1,90—6,00 pro Flasche. Ferner: französische-spanische, italienische, Ungar- und Cap-Weine, sowie Cognac, Rum, Arac, Punsch-Essenzen, Porter und Ale. (390
A. Ulrich, Danzig, Brodbänkengasse 18.

Die Verlobung ihrer Tochter **Louise** mit Herrn **Carl Ladewig** aus Deli beehren sich anzuzeigen
Köln-Nippes, 22. Mai 1895
Heinrich Maschmeyer u. Frau, geb. **Ritgen.**

Louise Maschmeyer,
Carl Ladewig,
Verlobte. (9965

Heute früh 7 Uhr verschied nach dreitägigem Krankenlager unser lieber Sohn
Erich
im zehnten Lebensjahre.
Danzig, den 26. Mai 1895.
Die tiefgebeugten Eltern
Dr. Kasprzik und Frau.
Die Beerdigung findet Mittwoch, d. 29. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des St. Marien-Kirchhofes (Halbe Allee) aus statt. (9998

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Rentier
Wilhelm Rieck
im 75. Lebensjahre. (10023
Um stille Theilnahme bitten
Langfuhr, 27. Mai 1895
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. Mai, 4 Uhr Nachmittags, in Dirschau von der Lutherkapelle aus statt.

Neue Synagoge.
Wochenfest.
Gottesdienst:
Dienstag, 28. Mai. Abends 7½ Uhr.
Mittwoch, 29. Mai. Vormittags 8¾ Uhr. Predigt 10 Uhr. Herr Rabb. cand. Jelski aus Berlin.
Mittwoch, 29. Mai. Abends 7½ Uhr.
Donnerstag, 30. Mai. Vormittags 8¾ Uhr. Predigt und Seelengedächtnißfeier 10 Uhr.
Mit Beginn der Predigt werden die inneren Eingangsthüren geschlossen. (10015

Todes-Anzeige.
Am 26. Mai cr., 5 Uhr Morgens, starb plötzlich am Herzschlage meine innigst geliebte Frau, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante
Friederike Brettkuhn, geb. Erdmann.
Dieses zeigen, statt jeder besonderen Meldung, tiefbetrübt an
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, 9½ Uhr Vormittags, vom Sterbehause Schmiedegasse Nr. 13, nach dem St. Johanniskirchhofe, Halbe Allee, statt. (9973

Bekanntmachung.

Zum Besuche der Nord-Ostdeutschen Gewerbeausstellung in Königsberg wird am 1. Juni d. Js. ein Sonderzug auf der Strecke Danzig h. Th.—Königsberg verkehren, zu welchem Rückfahrkarten II. und III. Kl. von den Stationen der genannten Strecke sowie der Nebenstrecken:

Carthaus—Praust zum Zuge 971
Berent—Hohenstein zum Zuge 1031
Marienwerder—Marienburg zum Zuge 1201 und ferner
Neustadt i. Westpr.—Danzig h. Th. zum Zuge 143

zum einfachen Fahrpreis ausgegeben werden.
Fahrtunterbrechungen sind nicht zulässig. Gepäckfreigewicht wird nicht gewährt. Für Kinder gelten die sonst üblichen Ermäßigungen. Die Fahrkarten müssen auf dem Ausstellungsplatz in Königsberg abgestempelt werden.
Die Rückfahrt kann entweder mit dem Sonderzuge oder innerhalb 3 Tagen mit allen fahrplanmäßigen Zügen mit Ausnahme der D-Züge angetreten werden.
Auf Station Danzig l. Th. werden **keine Fahrkarten verkauft.**
Der Zug fährt ab:

aus Danzig h. Th.	7²³	Morgens	
- Praust	7³⁸	-	
- Hohenstein	7⁵¹	-	
- Dirschau	8¹⁰	-	
- Marienburg	8³⁴	-	
- Elbing	9⁰⁸	-	
- Brausberg	10⁰⁹	-	und trifft
in Königsberg ein	11¹⁶	-	

und zurück

aus Königsberg	10⁰⁰	Abends	
- Braunsberg	11¹³	-	
- Elbing	12¹²	-	
- Marienburg	12⁴⁶	-	
- Dirschau	1¹²	-	
- Hohenstein	1²⁶	-	
- Praust	1³⁹	-	und trifft

1⁵³ in Danzig h. Th. wieder ein.
Danzig, den 26. Mai 1895. (9979
Königliche Eisenbahn-Direction.

Bekanntmachung.
Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der enlische, eiserne Dampfer **„Humber"**, Capitain **John Newton,** auf der Reise von Hull nach hier erlitten hat, haben wir einen Termin auf
den 28. Mai 1895,
Vorm. 10¾ Uhr,
in unserm Geschäftslokale Langenmarkt 43 anberaumt.
Danzig, den 27. Mai 1895.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.
Behufs Verklarung der Seeunfälle, welche der deutsche, eiserne Dampfer **„Emma"** aus Danzig, Capitän **A. Wunderlich,** auf der Reise von Rotterdam nach hier erlitten hat, haben wir einen Termin auf (10005
den 28. Mai 1895,
Vormittags 10½ Uhr,
in unserm Geschäftslokale, Langenmarkt 43, anberaumt.
Danzig, den 27. Mai 1895.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.
Zur Neuverpachtung der Weichselfähre am Ganskruge vom 1. Oktober 1895 ab auf 3 Jahre haben wir einen Termin auf
Sonnabend, den 8. Juni d. J., Vormittags 12 Uhr,
im Kämmerei-Kassen-Lokale des Rathhauses anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden. (9915
Danzig, den 18. Mai 1895.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Jagd auf der Krakauer- und Westl. Neufährer Feldmark soll für die Zeit vom 1. Juli 1895 bis Ende Juni 1901 verpachtet werden.
Zu diesem Zwecke steht im hiesigen Gemeinde-Amte am **Mittwoch, den 5. Juni d. Js.,** Nachmittags 5 Uhr, Termin an, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen. (10014
Krakau, den 25. Mai 1895.
Der Gemeinde-Vorsteher.
A. Peters.

Dampfer „Anna",
Capitain A. Ziolkowski,
ladet nach:
Graudenz, Schwetz, Culm, Thorn.
Güter-Zuweisungen erbittet (9997
Johannes Ick,
„Flußdampfer-Expedition",
Schäferei 12/14.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD. „Brunette", ca. 27./28. Mai.
SD. „Ida", ca. 1./4. Juni.
Nach Newcastle o. T.:
SD. „Artushof", Anfang Juni.
Es laden nach Danzig:
In London: (10012
SD. „Ida", ca. 27./28. Mai.
In St. Petersburg:
SD. „Minister Achenbach", ca. 31. Mai/2. Juni.
Th. Rodenacker.

Ich habe mich in
Kölln Westpr.
als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer niedergelassen. (9894
Dr. Maj.

Marca Italia,
italienischer Rothwein,
pro Fl. 90 ₰, bei 12 Fl. 85 ₰ excl.,
schlesischen Apfelwein,
pro Fl. 40 ₰ incl.,
Borsdorfer Apfelwein,
pro Fl. 50 ₰ incl.,
Heidelbeerwein,
süß, pro Fl. 80 ₰ incl.,
Himbeer- u. Kirschsaft mit Zucker,
pro ℔ 50 ₰, empfiehlt
Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

Um zu räumen verkaufe
geräucherte Rouladen,
pro ℔ 80 ₰,
Speck und Schweineschmalz,
pro ℔ 70 ₰,
bei Mehrabnahme Preisermäßig.
E. Busse, (9972
Weidengasse Nr. 4 c.

Frische Castlebay-Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln
empfiehlt (10016
Max Lindenblatt,
Heil. Geistgasse 131.

R. H. Diller, Langfuhr Nr. 71,
Engros. **Weinhandl.** Endetail.
Alleinverkauf der „The Continental Bodega Company" und der „Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen u. Co." (9738

Rotterdam—Danzig
mit Anschluß von Gütern der Rheinstationen auf directem Connossement.
SS. „Emma", Capt. Wunderlich,
Expedition am 9./10. Juni cr.
Güter-Anmeldungen erbeten bei (10000
Ruys & Co., Rotterdam.
F. G. Reinhold, Danzig.

Nordland-Reisen
bis zum
Nordkap
unter Anlaufen aller sehenswerthen Fjorde Norwegens vermittelst des erstklassigen, elegant eingerichteten Passagierdampfers
„Balder".
Abfahrt von Danzig Anfangs Juli, Dauer der Reise ca. 4 Wochen. Preis incl. bester Verpflegung Mark 420—450, je nach Lage des Schlafplatzes.
Ausführliche Prospecte und Näheres durch die Rhederei (9298
Behnke & Sieg,
Danzig.

Oberhemden,
Sporthemden, Nachthemden,
Serviteurs, Kragen,
Manschetten,
Cravatten, Tricotagen,
Taschentücher,
Morgenröcke, Jupons,
Blousen,
Schürzen, Corsetts, Strümpfe ꝛc. ꝛc.
empfehle in nur besten Qualitäten und großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen. (9996
Ludwig Sebastian,
Wäsche-Fabrik, Langgasse Nr. 29.

Carl Bindel
Gartenschläuche.
Grosse Wollwebergasse 27.



Während der
Districts-Thierschau in Marienwerder
werden wir einige schöne junge Bullen der ostfriesischen Raçe im Gasthofe des Herrn **Moser,** Graudenzer Straße, zum Verkauf stellen.
Auch nehmen wir Aufträge auf Lieferungen von Zuchtvieh der ostfriesischen, jeverländischen und oldenburgischen Raçe, sowie ½ u. 1½ jährige hannöversche und oldenburgische Fohlen entgegen.
M. W. Cohen & Sohn,
Vieh-Lieferanten,
Neustadt-Gödens (Ostfriesland).



A. Fast, Langgasse 4 und Langenmarkt 33/34.
Gustav Heinicke, Hundeg. 98.
Max Lindenblatt Hl. Geistg. 131
C. R. Pfeiffer, Breitgasse 72.

Königsbg. Wickbolderbräu
in Gebinden und Flaschen,
Nürnberger Exportbier
der Actien-Bierbrauerei vorm. Heinrich Henninger
u. Münchener Hackerbräu,
in Gebind. sow. 18 Fl. für 3 ℳ,
Englisch Porter
pro Fl. 30 ₰,
Pale Ale, flaschenreif,
pro Flasche 35 ₰.
Grätzer Bier,
stark moussirend,
Doppel-Malzbier,
vorzügliches Gesundheitsbier,
Sauerbrunnen
— Königin Luisenquelle —
empfiehlt (9829
N. Pawlikowski,
Inhaber: L. O. Maeckelburg,
Hundegasse Nr. 120.

Kieferne trockene
nicht blaue 4 Ctm. stark, 20 bis 22 Ctm. breite, vollkantig besäumte kernige
Mitteldielen
mit nur gesunden Aesten werden zu kaufen gesucht. Off. m. Preisang. fr. Danzig u. 9970 a. d. Exp. d. Z. erb.

Suche 27 000 ℳ ländl. 1. Stelle, 1. Werthhälfte. Adressen von Selbstdarleihern unter 10003 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Wer hat 10 000 ℳ z. II. Stelle a. e. herrsch. Grundst. z. beg.? Adr. u. 10021 a. d. Exped. d. Ztg.

Für 150 Mk. ist e. **Garnitur,** best. aus Sopha, 4 Sesseln u. Tisch zu verkaufen **Strandgasse Nr. 1,** bei **Kemski.** (10009

Adlig. Herr, evang., vermögend, würde gern m. einem adligen Fräulein, evang. und einigem Vermögen in Correspondence treten. Freundliche Offerten unt. **1558 Danzig Wpr. Legethorbahnhof postlag.** erbeten.

Stellen.

Eine
tüchtige Kraft,
Herr oder Dame, für Alles, welche gleichzeitig vollkommen firm in Negativretouche sein muß, sucht
Atelier Fast.

Eine cautionsf., mit sämmtlichen Comtoirarbeiten vertr. Dame s. z. 15. Juni Stellung i. e. Comtoir. Adressen unter Nr. 9727 an die **Expedition dieser Zeitung erbeten.**

Aus der
Joseph Hirschfeld'schen Concursmasse
20 Goldene 20
Holzmarkt Nr. 20,
werden
fertige Herren- und Knaben-Garderoben
in riesiger Auswahl, sowie
Paletot-, Anzug- und Beinkleider-Stoffe
in nur gediegenen Qualitäten zu
Taxpreisen
schleunigst ausverkauft. (9303
Verkaufszeit: Vormittags 8—1 Uhr, Nachmittags ½3—8 Uhr. **Sonntags:** 7—½10 Uhr, 11½—2 Uhr.

Handschuhe. Cravatten.
Jockey-Club
Langgasse 6.

Zehn Freiplätze.
Sanatorium und Wasserheilanstalt
Zoppot, Haffnerstraße 5.
Erfolgreiche Kuren bei **chronischen Krankheiten,** wie: Blutarmuth, Nervosität, Magen-, Darm- und Lungencatarrhe, Asthma, Rheuma, Gicht, Fettsucht u. s. w.
Danksagungen über erfolgreiche Kuren liegen vor. Naturgemäße Heilfactoren: Bäder, Massage, Elektricität, Diätkuren ꝛc.
Preise sehr mäßig. Prospecte gratis.
Für Erholungsbedürftige Zimmer à 1 ℳ, ganze Pension à 3 ℳ pro Tag. (8080
Dr. med. Chr. Feuerstein,
in Wien approb. pract. Arzt,
Director der Anstalt.
Zehn Freiplätze.

Sommersprossen



entstellen auch das sonst angenehmste Gesicht. Man muss dieserhalb stets darauf bedacht sein, diesen **Schönheitsfehler** nicht entstehen zu lassen, oder solchen, wenn vorhanden, zu beseitigen.

CRÈME IRIS

ist das bestbewährteste Präparat gegen **Sommersprossen.**
Alle, die solche gebrauchen, sind entzückt von deren vortrefflicher Wirkung. Ueberzeugen Sie sich gefl. nur durch einen Versuch. Beseitigt auch sofort Hitzblätterchen, Sonnenbrand, Hautbräunung, Mitesser, Finnen, Pusteln etc.

CRÈME IRIS

verleiht blendend weissen Teint. Die Haut wird sammetweich und jugendfrisch. Alle Damen, die Crème Iris gebrauchen, machen Furore wegen ihres schönen Teints. Preis Mk. 1.50. **Neben der Topfpackung wurde extra noch eine Tubenpackung für die Reise eingeführt, die äusserst praktisch und bequem ist. Bruch und Auslaufen unmöglich.** Enorm ausgiebig. Monate zureichend. Erhältlich in Apotheken, besseren Drogen und Parfümerien oder direkt von **Apoth. Weiss & Co., Giessen.**
Engros-Verkauf bei **Albert Neumann,** Danzig, Langenmarkt.

Gebrauchtes Pianino
billig zu verkaufen (9986
Pianoforte-Fabrik Jopengasse 7.
Max Lipczinsky.

Nebenverdienst.
ℳ 3600 jährl. fest. Geh. könn. Pers. j. Standes, welche sich i. ihr. frei. Std. beschäft. woll., verdien. Off. u. W. X. an G. L. Daube & Co., Frankf. M.

Suche per sofort oder 1. Juli für mein **landwirthschaftl. Maschinen-Geschäft,** verbunden mit Reparaturwerkstätte, einen tüchtigen **jungen Mann,** der die Comtoirarbeiten (Correspondiren, Bücherführen) selbstständig ausführen kann. (9975
Junge Leute, die in einem solchen Geschäfte thätig gewesen, bevorzugt.
Louis Hübner,
Stolp in Pomm.

Empf. r. erf. Landw., s. ow. e. r. anst. Kinderm., d. Schneid. erl. s. ausw. **Prohl,** Langgarten Nr. 115.

Empfehle einen recht arbeitsamen verheiratheten Stellmacher **Prohl,** Langgarten Nr. 115.

Ein tüchtiger Uhrmachergehilfe findet dauernde Stellung. Gehalt, bei freier Station im Hause, monatlich 40 ℳ.
W. Borkowsky,
Marienburg.

Eine kinderlose Wittwe, welche bei einem alten Herrn während eines 13 jähr. Zeitraumes den Haushalt geführt hat, sucht eine gleiche Stellung bei einem alten Herrn oder Dame.
Offerten unter 10001 **an die Exped. dieser Zeitung erb.**

Wohnungen.

Fleischergasse 43, 1. Etage, sind sofort 2 Zimmer, Entree, Küche, Keller ꝛc. preiswerth zu vermiethen. Besichtigung von 9—12 Uhr Vormittags. (9994

Heil. Geistgasse 81, part.,
ist ein (9995
Comtoir
sofort zu vermiethen. Näheres dort 1 Treppe hoch.

Herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Badeeinrichtung u. Zubehör, **Heilige Geistgasse,** Ziegengasse gegenüber, von Oktbr. zu verm. Näh. Langgasse 10, 2 Tr.

Angenehme Pension mit Jagd findet sofort 1 Herr auf kl. waldreichen hüsch. Gut in Pom. nahe Bahnhof und Stadt.
Adr. u. 10017 a. d. Exp. d. Ztg.

Eine anst. j. Dame k. sich als Mitbewohn. bei e. alleinst. Dame meld. **Johannisgasse 58, 2 Tr.**

Zoppot,
Rickertstraße Nr. 18 a,
Winterwohn., best. a. 3 Zimmern u. Zubehör v. 1. Oktbr. zu verm.

Zoppot.
Pensionat Villa Martha,
Parkstraße 4,
ganz nahe der See und dem Kurhaus gelegen, hält sich bestens empfohlen. (9967

Zoppot, Schulstraße 15,
ist meine Wohnung mit allen Möbeln wegen meiner nothwendigen Abwesenheit an kinderlose Leute für diesen Sommer billig zu vermiethen. (9865
A. Fahl, Bauinspector.

Zoppot, Pensionat,
Bismarckstraße 1, offerirt: Eigen. Zimm., vorzügl. Verpflegung, gute Betten für 75 Mark monatlich.

Eine feine Garçonwohnung per 1. Juni **Lastadie Nr. 33.**

Kochschule
Vorstädt. Graben 62.
Täglich Mittagstisch
in und außer dem Hause.

Freundschaftlicher Garten.
Täglich
Concert und Specialitäten-Vorstellung.
Anf. 7½ Uhr. Sonnt. 4½ Uhr.
Näheres die Plakatsäulen.
Jeden **Mittwoch** Nachm. von 4—6 Uhr **Kaffee-Concert.**
9643) **Fritz Hillmann.**

Etablissement
Danziger Actien-Bierbrauerei
Kleinhammer-Park
(Langfuhr).
Täglich Concert
vom Musikcorps des Infanterie-Regiments Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **Heinrich Recoschewitz.**
Heute und folgende Tage:
Grossartige
Thurmseil-Production
der Künstlergesellschaft
Kolter-Talaschus,
6 Personen, staunenerregende Leistungen, noch nie dagewesen: **Besteigung des Thurmseils** durch die kleine **7 jähr. Tochter „Gretchen"** des Herrn Kolter-Talaschus.
Anfang Wochentags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
Entree Wochentags 15 Pf., Kinder in Begleitung Erwachsener **frei.** (9964
Entree Sonntags 25 Pf., Kinder 10 ₰.
F. W. Manteuffel.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Jeden Dienstag:
Gr. Garten-Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
9992) **M. Kochanski.**
NB. Jeden Donnerstag:
Großes Extra-Concert.

Verloren.
Dienstag, den 21., wurde ein grünseidenes Arbeitstäschchen mit silbernem Fingerhut, Scheere und Handarbeit vom Johannisberg, Herrmannshoferweg, nach der Langfuhrerstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Johannisberg 10, part.**

Special-Geschäft
für (8337
Geschenke
jeglicher Art.
26 H. Liedtke, 26
Langgasse.

Damen- u. Herren-Frisir-Salons I. Ranges
von **H. Schubert,** Langg. 52.
Special. Engl. Orig.-Shampooing.

Die Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glasversicherungs-Actien-Gesellschaft in Frankfurt a. M. versichert zu festen billigen Prämien eingesetzte Scheiben von Spiegelglas und Spiegel gegen Bruch-, Feuer- u. Gas-Explosions-Schäden. Näheres durch die General-Agentur **M. Fürst & Sohn,** Heil. Geistgasse 112. (389

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. Montag, 27. Mai 1895. Abend-Ausgabe.

Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“



General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21366 der „Danziger Zeitung“

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.

Am 27. Mai.

Inländisch 11 Waggons: 7 Hanfsaat, 4 Leinsaat. Ausländisch 88 Waggons: 1 Gerste, 2 Hafer, 10 Kleie, 1 Oelkuchen, 3 Rübsaaten, 10 Roggen, 61 Weizen.

Colonialwaaren-Bericht.

Stettin, 25. Mai. Der Verkehr im Waarengeschäft zeichnete sich auch in der verflossenen Woche nicht durch besondere Re samkeit aus und die Umsätze in den meisten Artikeln waren beschränkt.

Alkalien: Pottasche still, Ia. Casan 18 M verst. gef., deutsche 18—20 M nach Qualität und Stärke gef., Soda ruhig, calcinirte Tenant'sche 6 M trans. gef., crystallisirte deutsche 3,40 M in Säcken gef.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 3600 Ctr., vom Transitolager gingen 500 Centner ab. An unserem Platze will sich der Abzug nach dem Binnenlande immer noch nicht bessern, Preise schließen fest.

Notirungen: Plantagen und Tellicherries 1,00 bis 1,20 M, nach Qualität, Menado braun und Preanger 1,20—1,46 M, Java f. gelb bis ff. gelb 1,00 bis 1,25 M, blank bis blaß gelb 0,95 bis 1,12 M, grün bis ff. grün 0,95 bis 1,06 M, Guatemala, blau bis ff. blau 1,05—1,12 M, grün bis ff. grün 0,95 — 1,05 M, Domingo 0,90 — 1,00 M, Maracaibo 0,90—0,95 M, Campinas superieur 0,70—0,94 M, gut reell 0,84—0,88 M, ordinär 0,70—0,73 M, Rio superieur 0,88—0,90 M, gut reell 0,82 bis 0,84 M, ordinär 0,70—0,75 M. Alles transito nach Qualität.

Fettwaaren. Baumöl ruhig, Malaga 36 M trans. gef., Messina 35,50 M trans. gef., hellgelb Smyrna 33,50 M trans. gef., Mogadore 32,50 M trans. gef.; Speiseöl 60 bis 80 M trans. nach Qualität gef.; Baumwollensamenöl fest, 23,00 M versteuert, Palmkernöl 22,50 M; Palmöl ist in letzter Woche ohne Veränderung gewesen; in Lagosöl hat ein größerer Umsatz stattgefunden, hier wird für Lagosöl 22,50 M verst. gefordert. Cocosöl unverändert, Cochin in Oxhoften 30 M, do. in Pipen 28 M, Ceylon in Oxhoften 29 M, do. in Pipen 27 M verst.; Talg ohne Veränderung, australischer Talg 25,50—30 M verst. nach Qualität, Petersburger gelber Lichtentalg 43,50 M verst.; Olein, inländisch 22,50 M; Leinöl ist sehr fest; hier ist für englisches 24,50 M per Centner verst. per Kasse ohne Abzug bez. Schweineschmalz hat bei ruhigem Geschäft keine Preisveränderung erfahren, Morrell 41,50 M verst. gef., in Firkins 42 M verst. gef., Western Steam- 39,50 M verst. gef.; Grocery 41,50 M verst. gef., in Firkins 42 M verst. gef., Swift 41 M verst. gef., in Firkins 41,50 M verst. gef. — Schweinefett, Armour 33 M verst. gef., in Firkins 34 M verst. gef., Fairbank 34 M verst gef., in Firkins 34,50 M, verst. bez. u. gef. — Amerikanischer Speck still, short clear 32,50 M trans. gef., long backs 32,50 bis 34 M trans. nach Schwere der Seiten gef.; Thran steigend, Berger Leber- brauner 22,50 M verst. gef., braunblanker 25 M verst. gef., hellblanker 31 M verst. gef., heller Kopenhagener 25 M verst. gefordert.

Gewürze. Pfeffer fest, schwarzer Singapore 26 M trans. gef., weißer Singapore 44—45 M trans. nach Qual., weißer Penang 34 M transit gef.; Piment fest, prima Jamaika 32—33 M trans. nach Qual. gef.; Cassia lignea höher, 60 M verst. bez., 61 M gef., Cassia flores 112 M gef.; Lorbeerblätter, stielfreie 17 M gef.; Macisnüsse 3,00—3,25 M; Macisblüthen 3—3,25 M; Canehl 1,25—1,50 M; Cardamom 3—4 M; Nelken 57,50 M. Alles versteuert gefordert.

Heringe. Von Matjesheringen war die Zufuhr diese Woche etwas reichlicher; mit den Leither Dampfern trafen im ganzen 666/1 und 3724/2 Tonnen ein. Feine großfallende Waare blieb lebhaft gefragt und erzielte ferner hohe Preise; aber auch kleinfallende oder geringere Partien haben sich meistens schnell begeben lassen. Bezahlt wurde für feinste Castlebay 55—65 M, Medium-Größe 28—35 M, feinste Stromaway 40—45 M, feinste Stromneß 35—40 M, kleinfallende Waare bis 25 M verst. hinunter. Der Fang ist in der letzten Zeit an der ganzen Küste klein gewesen. — In schottischen Osthüsten-Heringen fand ein reguläres Geschäft zu 26,50—27,50 M unverst., für Crownfulls, Crownlargefulls und Trademark large Fulls statt. — Preise für norwegische Kaufmanns, Großmittel und Reellmittel stellen sich auf 30—32 M, Mittel 19—21 M, Kleinmittel 16—17 M, Sloeheringe 27 M unversteuert, schwedische Fulls erzielten 22,50—23 M, Ihlen 11—13 M unversteuert.

Reis. Bei regelmäßigem Abzuge haben die Preise sich nicht verändert. Die Zufuhr betrug in dieser Woche 7000 Ctr. Notirungen: Cadangh Tafel- 28—29 M trans., Java Tafel- 18—19 M trans., Japan 14 bis 17 M trans., Patna Tafel-15—17 M trans., Rangoon und Moulmain Tafel- 11—15 M trans., Moulmain-Arracan und Rangoon 9,50—12,50 M transit nach Qualität, diverse Bruchsorten 6—9 M transit nach Qualität.

Sardellen. Der Fang hat begonnen, indessen sind die Resultate bis dahin noch mäßig gewesen. Die Tendenz ist hier ruhig; 1890er 38,50 M per Anker gef., 1893er 42,50 M per Anker bez. u. gef., 1894er 41 M per Anker nominell.

Petroleum war während des größten Theiles der Woche fest, schließt aber in Folge etwas niedrigerer Notirungen in Amerika für Pipes lines ruhiger; loco 11,75 M verz. per Kasse mit $^{5}/_{12}$ Proc. Abzug.

Südfrüchte: Rosinen ruhig, neue extra Bourla 16,50 M gef., neue prima Caraburnu 20 M versteuert gef., extra Caraburnu 23—25 M versteuert nach Qualität gef., neue extra Bourla Sultana 20 M verst. gef., neue Kiup Bourla Sultana 24 M verst. gef.; Corinthen fest. Filiatra in Säcken und Fässern 14 M verst. gef.; Mandeln ruhig, neue süße Avola 67 M verst. gef., Palma und Girgenti 58 M verst. bez., 59 M verst. gef., Alicante 85 M verst. gef., Bari 59 M verst. gef., bittere Mandeln 72—74 M verst. nach Qualität gef.

Syrup: Englischer 28,50 M versteuert geford., Candis-Syrup 8,50—11 M nach Qualität gefordert, Stärke-Syrup 9,50 M gefordert. (Ostseeztg.)

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 25. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 158—160. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 152—156, russischer loco fest, loco neuer 100. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 47. — Spiritus fester, per Mai-Juni 21½ Br., per Juni-Juli 21½ Br., per Juli-August 21¾ Br., per August-Septbr. 21⅞ Br. — Kaffee fest, Umsatz 3500 Sack. — Petroleum loco ruhig, Standard white loco 7,40. — Heiter.

Mannheim, 25. Mai. Productenmarkt. **Weizen** per Mai 16,15, per Juli 16,10, per Nov. 16,30. — **Roggen** per Mai 13,90, per Juli 13,90, per Nov. 14,40. — **Hafer** per Mai 12,60, per Juli 12,95, per Nov. 13. — **Mais** per Mai 12,50, per Juli 12,20, per Nov. 12,10.

Frankfurt a. M., 25. Mai. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,47, Pariser Wechsel 81,10, Wiener Wechsel 167,60, 3% Reichsanleihe 98,40, unif. Aegypter 105,50, Italiener 88,80, 6% cons. Mexikaner 87,30, österr. Silberrente 85,00, österr. 4⅕% Papierrente Loose 85,00, österr. 4% Goldrente 103,30, österr. 1860 Loose 133,60, 3% port. Anleihe 26,10, 5% amort. Rum. 99,80, 4% russ. Cons. 103,70, 4% Russ. 1894 68,00, 4% Spanier 72,90, 5% serb. Rente 69,50, serb. Tabakr. 70,60, conv. Türken 26,00, 4% ungar. Goldrente 103,30, 4% ungar. Kronen 98,20, böhm. Westb. —, Gotthardbahn 184,90, Lüb.-Büch. Eis. 151,50, Mainzer 119,70, Mittelmeerbahn 93,10, Lombarden 84⅜, Franzosen 364¾, Raab-Oedenbg. 83, Berliner Handelsg. 157,00, Darmstädter 157,00, Disc.-Comm. 220,40, Dresdner Bank 162,30, Mitteld. Creditactien 108,50, österr. Creditactien 334¼, österr.-ungar. Bank 902,00, Reichsbank 161,10, Bochumer Gußstahl 158,10, Dortmunder Union 70,90, Harpener Bergw. 147,50, Hibernia 151,70, Laurahütte 137,70, Westeregeln 166,00. Privatdiscont 2.

Wien, 25. Mai. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,35, öster. Silberrente 101,35, österr. Goldrente 123,40, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,40, ungar. Kronen-Anleihe 99,12½, österr. 60 Loose 157,50, türk. Loose 86,70, Anglo-Austr. 171,25, Länderbank 280,50, österr. Credit. 399,00, Unionbank 332,00, ungar. Creditb. 462,75, Wiener Bankverein 162,60, böhm. Westb. 421,00, böhm. Nordbahn 303,50, Buschtierader 568,00, Elbethalb. 291,50, Ferd. Nordb. 3640, österr. Staatsb. 430,25, Lemb. Czer. 325,50, Lombarden 97,50, Nordwestb. 289,50, Pardubitzer 223,00, Alp.-Montan. 87,90, Tabakact. 237,50, Amsterd. 100,85, deutsche Plätze 59,62½, Lond. Wechsel 122,05, Pariser Wechsel 48,37½, Napoleons 9,68, Marknoten 59,62½, russ. Banknoten 1,31⅞, Bulgar. (1892) 120,25.

Amsterdam, 25. Mai. Getreidemarkt. Weizen auf Termine geschäftslos, per Mai —, per November —. — Roggen loco —, do. auf Termine höher, per Mai —, per Juli —, per Oktbr. 127. — Rüböl loco —, per Herbst 23⅜.

Amsterdam, 25. Mai. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 83⅝, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. 83⅜, Oesterr. Silberrente Januar Juli verz. 83⅜, do. April-Oktober do. 83½, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 101⅞, 94er Russen (6. Em.) 100¼, 4% Russen von 1894 64⅞, Conv Türken 25¾, 3½% holl. Anl. 101⅛, 5% gar. Transv. Em. —, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener — Marknoten 59,15. Russ. Zollcoupons 191⅞.

Antwerpen, 25. Mai. Getreidemarkt. **Weizen** weichend. **Roggen** ruhig. **Hafer** träge. **Gerste** behauptet.

Paris, 25. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** flau, per Mai 20,15, per Juni 20,25, per Juli-August 20,65, per Septbr.-Dezbr. 21,10. — **Roggen** matt, per Juni 11,30, per Sept.-Dez. 13,05. **Mehl** flau, per Mai 45,00, per Juni 45,20, per Juli-August 45,60, per Septbr.-Dezbr. 46,30. — **Rüböl** matt, per Mai 49,50, per Juni 49,50, per Juli-August 49,50, per September-Dezember 49,75. — **Spiritus** flau, per Mai 32,00, per Juni 32,25, per Juli-August 32,50, per September-Dezember 32,75. — Wetter: Schön.

Paris, 25. Mai. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente 101,25, 3% Rente 102,60, 5% italien. Rente 89,95, 4% ung. Goldrente 103,56, 3% Russen 1880 102,50, 4% Russen 1891 93,60, 4% unificirte Aegypt. 104,35, 4% span. äußere Anleihe 72¾, convert. Türken 26,02½, türk. Loose 166,25, 4% türk. Pr.-Obligat. 99 497,00, Franzosen 907,50, Lombarden 235,00, Banque ottomane 729, Banque de Paris 801, Debeers 537, Cred. foncier 907, Huanchaca-Act. 187, Meridional-Actien —, Rio Tinto-Actien 410,00, Suezkanal-Actien 3265,00, Credit Lyonnais 818,00, Banque de France 3680,00, Tab. Ottom. 494, Wechsel a. deutsche Plätze 122 $^{9}/_{16}$, Londoner Wechsel kurz 25,21, Cheques a. London 25,22½, Wechsel Amsterdam kurz 206,18, Wechsel Wien kurz 204,62, Wechsel Madrid kurz 441,00, Wechsel auf Italien 4½, Robinson-Actien 225,00, 4% Rumänier 90,50 5% Rumänier von 1892 u. 93 99,87½, Portugiesen 25,68, Portug. Tabaks-Obligationen 460, 4% Russen 1894 68,32½, Privatdiscont 1⅝, Langl Estates 128,75.

London, 25. Mai. (Schluß-Course.) Engl 2¾% Consols 106¼, 4% pr. Consols 106, 5% ital. Rente 89¼, Lombarden 9¼, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 102¾, convert. Türken 25¾, österr. Silberrente 84½, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 102½, 4% Spanier 72¾, 3½% Aegypter 101½, 4% unific. Aegypt. 103½, 3½% Tribut-Anl. 98½, 6% cons. Mex. 88, Neue Mexicaner v. 1893 84, Ottomanb. 18⅞, Canada-Pacific 53⅜, de Beers neue 21, Rio Tinto 16⅜, 4% Rupees 59, 6% fund. argent. Anl. 74¼, 5% argent. Goldanl. 67½, 4½% äußere Goldanl. 45, 3% Reichs-Anl. 96¾, griech. 81. Anl. 34½, griech. 87er Monopol-Anl. 36½, 4% 89er Griech. 28½, bras. 89er Anl. 75¼, 5% Western Min. 81, Platzdiscont ¾, Silber 30¾, Anatolier 94.

In die Bank flossen 50 000 Lstr.

Berliner Fondsbörse vom 25. Mai.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,80
do. do.	3½	105,10
do. do.	3	98,60
Consolidirte Anleihe	4	106,40
do. do.	3½	105,10
do. do.	3	99,00
Staats-Schuldscheine	3½	101,00
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	3½	102,10
Westpr. Prov.-Oblig.	3½	102,10
Danziger Stadt-Anleihe	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	3½	103,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,90
Pommersche Pfandbr.	3½	101,90
Posensche neue Pfdbr.	4	103,00
do. do.	3½	101,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	102,50
do. neue Pfandbr.	3½	102,50
Pomm. Rentenbriefe	4	105,40
Posensche do.	4	105,40
Preußische do.	4	105,40
do. do.	3½	102,20

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	103,40
do. Papier-Rente	4⅕	—
do. do.	4⅕	100,00
do. Silber-Rente	4⅕	100,20
Ungar. Staats Silber	4½	—
do. Eisenb.-Anleihe	4½	105,90
do. Gold-Rente	4	103,40
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,40
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	—
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg.	4	—
do. 5. Anl. Stiegl.	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	67,70
Poln. Pfandbriefe	4½	69,20
Italienische Rente	4	89,50
Rumän. amort. Anleihe	5	99,90
Rumänische 4% Rente	4	88,90
Rum. amortis. 1893	5	99,80
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,70
Türk. conv. 1% Anl. L a. D	—	26,30
do. Consol de 1890	4	95,50
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,10
do. Rente	5	69,80
do. neue Rente	5	70,20
Griech. Goldanl. v. 1893	5	35,50
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	89,50
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	75,90
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	86,00
Römische Stadt-Oblig	4	92,00
Argentinische Anleihe	fr.	57,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	35,50
Hollän. Staats-Anleihe	3½	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	3½	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,20
Hamb. Hypothek.-Bank	4½	—
do. do.	4	101,25
do. unkündb. b. 1900	4	104,30
do. Hypothek.-Bank	3½	100,75
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,90
do. do. neue	4	104,40
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	100,10
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,70
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	3½	—
III., IV. Em.	4	101,60
V., VI. Em.	4	103,30
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,30
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,10
do. do. do.	3½	105,70
do. do. do.	4	101,25
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	102,00
do. do. XV.-XVIII.	4	104,40
Pr. Hyp.-[illegible]-A.-G.-C.	4	101,20
do. do. do.	3½	101,10
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	4½	110,00
do. do. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,50
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	120,40
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	144,20
Baier. Präm.-Anleihe	4	154,00
Braunschw. Pr. Anl.	—	109,10
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	128,00
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	148,10
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	144,10
Lübecker Präm.-Anl.	3½	136,25
Oesterr. Loose 1854	3½	164,50
do. Cred.-L. v. 1858	—	338,50
do. Loose von 1860	4	157,50
do. do. 1864	—	348,50
Oldenburger Loose	3	129,75
Raab-Graz 100 T.-Loose	2½	100,75
Raab-Graz do. neue	2½	—
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	—
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	284,25

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1894	
Aachen-Mastricht	—	84,40
Mainz-Ludwigshafen	5	119,40
do. ult.	—	119,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	85,30
do. do. St.-Pr.	5	122,00
Königsberg-Cranz	6,6	149,75
Ostpreuß. Südbahn	⅓	94,50
do. St.-Pr.	5	119,00
Saal-Bahn St.-A.	⅔	52,60
do. St.-Pr.	5	118,00
Stargard-Posen	—	—
Weimar-Gera gar.	—	31,00
do. St.-Pr.	4⅓	102,60
Jura-Simplon	—	93,10
Galizier	—	110,60
Gotthardbahn	—	184,60

† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.

†Kronpr. Rud.-Bahn	—	—
Lüttich-Limburg	—	30,00
Oesterr. Franz-St.	6⅗	—
† do. Nordwestbahn	5½	—
do. Lit. B.	5¾	—
†Reichenb.-Pardub.	4¾	—
†Russ. Staatsbahnen	—	—
Russ. Südwestbahn	—	—
Schweiz. Unionb.	—	96,60
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard	—	42,40
Warschau-Wien	—	274,50

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn	4	103,90
†Ital. 3% gar. E.-Pr.	3	54,80
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	99,25
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	93,80
†Oesterr. Nordwestb.	5	111,40
do. ult.	—	140,75
do. Elbthalb.	5	111,30
do. ult.	—	144,75
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,70
† do. 5% Oblig.	5	111,50
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen	5	95,75
Brest Grajewo	5	—
†Kursk-Charkow	4	—
†Kursk-Kiew	4	102,50
†Mosko-Rjäsan	4	103,80
†Mosko-Smolensk	5	103,75
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow	4	101,80
†Warschau-Terespol	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	113,30
do. do. II.	6	98,60
do. do. III.	6	69,90
do. do.	5	42,75

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	128,00	4
Berliner Handelsges.	158,40	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank	120,00	4
Bresl. Discontobank	116,50	6½
Danziger Privatbank	144,50	8
Darmstädter Bank	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	118,00	5
do. Bank	196,10	9
do. Effecten u. W.	118,10	6½
do. Grdsch.-B.-Act.	130,25	7
do. Reichsbank	161,10	6,26
do. Hypoth.-Bank	128,60	7
Disconto-Command.	220,90	8
Deutsche Nationalb.	113,75	6½
Gothaer Grundcr.-Bk.	133,50	4
Hamb. Commerz.-Bk.	128,00	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	163,00	8
Hannöversche Bank	116,10	5
Königsb. Vereins-Bank	105,60	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	116,40	5½
Meininger Hypoth.-B.	128,40	6
Norddeutsche Bank	146,25	4½
do. Grundcreditb.	113,25	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	132,50	6
Posener Provinz.-Bank	107,60	4½
Preuß. Boden-Credit	151,75	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	184,10	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	132,75	6½
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	125,40	—
Schaffhaus. Bankverein	137,20	6½
Schlesischer Bankverein	125,75	5½
Dresdner Bank	162,75	8
Nationalb. f. Deutschl.	137,90	6½
Rostocker Bank	94,50	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk.	—	10⅖
Danziger Oelmühle	111,00	—
do. Prioritäts-Act.	111,60	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage	84,10	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,75	12
Gr. Berl. Pferdebahn	295,25	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	116,00	—
Wilhelmshütte	63,25	—
Oberschles. Eisenb.-B.	87,25	—
Allgem. Elektric.-Ges.	241,00	9
Hamb. Amer. Packetf.	104,00	0

Berg- u. Hüttengesellschaften.

		Div. 1894
Dortm. Union-St.-Prior.	72,90	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	166,70	6
Königs- u. Laurahütte	137,80	4
Stolberg, Zink	51,10	—
do. St.-Pr.	129,00	—
Victoria-Hütte	—	—
Harpener	148,00	3
Hibernia	151,40	5½

Wechsel-Cours vom 25. Mai.

Amsterdam	8 Tg.	2½	168,85
do.	2 Mon.	2½	168,40
London	8 Tg.	2	20,46
do.	3 Mon.	2	20,405
Paris	8 Tg.	2½	81,10
Brüssel	8 Tg.	3	80,95
do.	2 Mon.	3	80,75
Wien	8 Tg.	4	167,60
do.	2 Mon.	4	—
Petersburg	8 Tg.	4½	219,75
do.	3 Mon.	4½	217,90
Warschau	8 Tg.	4½	219,90

Discont der Reichsbank 3%.

Sorten.

Dukaten	9,71
Sovereigns	—
20-Francs-St.	16,23
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,185
Englische Banknoten	20,445
Französische Banknoten	81,05
Oesterreichische Banknoten	167,75
Russische Banknoten	221,2[illegible]

London, 25. Mai. An der Küste 4 Weizenladungen angeboten. — Heiter.

Newyork, 25. Mai. (Schluß-Course.) Geld für Regierungsbonds, Procentsatz 1, do. für andere Sicherheiten do. $1\frac{1}{2}$, Wechsel auf London (60 Tage) 4,87, Cable Transfers $4,88\frac{1}{4}$, Wechsel auf Paris (60 Tage) $5,17\frac{1}{2}$, do. auf Berlin (60 Tage) $95\frac{1}{4}$, Atchison-, Topeka- u. Santa-Fé-Actien $8\frac{1}{8}$, Canadian-Pacific-Actien $52\frac{1}{4}$, Central-Pacific-Actien $19\frac{1}{4}$, Chicago-, Milwaukee- u. St. Paul-Actien $67\frac{3}{8}$, Denver- u. Rio-Grande-Preferred $47\frac{1}{2}$, Illinois-Central-Actien 96, Lake Shore Shares 146, Louisville- und Nashville-Actien $59\frac{1}{4}$, Newyork-Lake-Erie-Shares $13\frac{3}{8}$, Newy. Centralbahn 102, Northern-Pacific-Prefer. 20, Norfolk and Western-Preferred —, Philadelphia and Reading 5% I. Inc.-Bonds 35, Union-Pacific-Actien 15, Silver, Comm. Bars. 67. — Waarenbericht. Baumwolle, Newyork $7\frac{3}{8}$, do. New-Orleans $6\frac{7}{8}$. Petroleum do. Newyork 8,25, do. Philadelphia 8,20, do. rohes 8,50, do. Pipe line cert. per Juni $162\frac{1}{2}$ nom. Schmalz West. steam 6,85, do. Rohe u. Brothers 7,10. Mais fest, do. per Mai $57\frac{5}{8}$, per Juli $58\frac{3}{8}$, per September 59. — Weizen fest, rother Winterweizen $81\frac{1}{8}$, do. Weizen per Mai $80\frac{1}{4}$, do. do. per Juli $81\frac{1}{4}$, do. do. per Septbr. $81\frac{7}{8}$, do. do. per Dezbr. $83\frac{3}{4}$. Getreidefracht nach Liverpool $1\frac{1}{4}$. Kaffee Rio Nr. 7 $15\frac{7}{8}$, do. Rio Nr. 7 per Mai 14,60, do. do. per August 15,10. Mehl, Spring-Wheat clears 3,05. Zucker 3. Kupfer 10,50.

Newyork, 25. Mai. Weizen eröffnete unbestimmt, schwächte sich dann auf günstigen Regen im Westen und ausgedehnte Realisirungen etwas ab, steigerte sich dann aber plötzlich auf Vorhersagungen von Frost sowie in Folge großer Käufe behufs Erfüllung von Engagements und schloß recht fest. Mais schwächte sich nach Eröffnung in Folge großer Ankünfte etwas ab, dann trat auf die Festigkeit des Weizens Erholung ein. Schluß fest.

Chicago, 25. Mai. Weizen fest, per Mai $78\frac{1}{2}$, per Juli $79\frac{1}{2}$. — Mais fest, per Mai $52\frac{1}{2}$. — Speck short clear nomin. Pork per Mai 12,25.

Chicago, 25. Mai. Weizen anfangs schwächer, da der sehr nothwendige Regen jetzt eingetreten ist, sowie in Folge schwächerer Kabelberichte, stieg dann plötzlich auf Käufe für inländische Rechnung und Vorhersagungen von Frost und schloß recht fest. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, erholte sich aber später und schloß stetig. Der Markt wurde durch die Fluctuationen des Weizens beherrscht.

Productenmärkte.

Königsberg, 25. Mai. (Wochen-Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** konnte unter dem Vorgange des Berliner Marktes, welcher seinerseits die neueste Gesetzgebung discontirte, ferner im Werthe anziehen und bekundete sich die bessere Meinung namentlich gestern in größeren Verschlüssen für Herbsttermine. Der Frühjahrstermin begann am Mittwoch, den 10. April, und endigt am Mittwoch, den 6. Juni. Zugeführt wurden vom 18. bis 24. Mai 95 000 Liter, gekündigt 40 000 Liter. Bezahlt wurde loco contingentirt 56,75, 57,25 M Gd., nicht contingentirt 37, 37,25, 37,50 M u. Gd., Mai 37, 37,50 M Gd., Frühjahr 37, 37,50 M Gd., Juni 37, 37,25, 37,50 M u. Gd., Juli 37, 37,25, 37,75 M Gd., August 37,25, 37,50, 38 M Gd., 38,50 M bez., Sept. 37,50, 37,75, 38,25 M Gd., 38,50 M bez. — Alles per 10 000 Liter Proc. ohne Faß.

Stettin, 25. Mai. **Weizen** ruhig, loco neuer 156—160, per Mai-Juni 161,00, per Septbr.-Oktbr. 160,00. — **Roggen** loco ruhig, 136—139 M, per Mai-Juni 136,50, per Septbr.-Oktbr. 140,00. — Pomm. **Hafer** loco 124—127. — **Rüböl** loco unverändert, per Mai 45,00, per September-Oktober 45,70. — **Spiritus** loco fest, mit 70 M Consumsteuer 37,20. — **Petroleum** loco 11,65.

Berlin, 25. Mai. **Weizen** loco 146—164 M, fein gelb. altmärk. 163,25 frei Kahn, per Mai 157,50 M, per Juni 157—158—157,25 M, per Juli 159,25 bis 160—158,50 M, per Septbr. 161—161,75—160,75 M, per Oktober 161,50—162—161,25 M. — **Roggen** loco 132—139 M, per Mai 137,25—137,75 M, per Juni 137,25—137,75 M, per Juli 138,50—139—138,50 M, per September 141,25—142,50—141,25 M. — **Hafer** loco 123—148 M, mittel u. guter ost- u. westpr. 129—137 M, pomm. u. uckerm. 129—138 M, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 129—137 M, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 139—144 M, russ. 127—132 M a. Bh., per Mai 128,50—128,25 M, per Juni 128,50—128,25 M, per Juli 128,50—128,25 M, per September 126,25 M, per Oktober 126 M. — **Mais** loco 125—133 M, per Mai 123,25—123 M, per September 119,50 M. — **Gerste** loco 110—165 M. — **Kartoffelmehl** per Mai 17,40 M. — **Trockene Kartoffelstärke** per Mai 17,40 M. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Mai — M. — **Erbsen** Victoria- 150—185 M, Kochwaare 132—165 M, Futterwaare 117—131 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,75—21,00 M, Nr. 0 19,00—17,00 M, Humbold Marke 00 23,05 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 19,50—18,75 M, per Mai 19,50 M, per Juni 19,35 M, per Juli 19,45—19,50—19,45 M, per August 19,55 M, per September 19,60——19,65 M, Humbold-Marke 0 u. I 21,10 M. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 22,8 M, per Septbr. 23,0 M, per Oktober 23,2 M, per Novbr. 23,4 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,3 M, per Mai 46,2 M, per Juni 46,2 M, per Juli 46,2—46,3 M, per Septbr. 46,4—46,5 M, per Oktober 46,4—46,5 M, per November 46,4—46,5 M. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — M, (70) (ohne Faß) loco 37,9 M, 70er (incl. Faß) per Mai 41,9 M, per Juni 42,2—42,2—42,1 M, per Juli 42,5—42,4-42,6 M, per August 42,9—42,8—43,0—42,9 M, per September 43,2—43,0—43,1 M, per Oktober 43,1—42,9—43,0 M.

Posen, 25. Mai. Spiritus loco ohne Faß (50er) 55,50, do. loco ohne Faß (70er) 35,70. Fester. — Schön.

Fettwaaren.

Danzig, 27. Mai. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: ruhig.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Aug. $44\frac{3}{4}$ M, Marke „Spaten" loco Aug. $45\frac{1}{4}$ M. — Berliner **Bratenschmalz** prima Qual. Marke „Bär" loco Aug. $45\frac{1}{2}$ M, Marke C. G. M. loco August 46 M. — **Speisefett:** Marke „Union" 33 M, Marke „Concordia" 36 M, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis August $52\frac{3}{4}$ M, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis August $50\frac{3}{4}$—$52\frac{3}{4}$ M, Bellies (Bäuche) loco bis August $56\frac{3}{4}$ M.

Bremen, 25. Mai. Schmalz. Ruhig. Wilcox 36 Pf., Armour shield $35\frac{1}{2}$ Pf., Cudahy $36\frac{1}{4}$ Pf., Fairbanks 30 Pf. Speck. Ruhig. Short clear middling loco $31\frac{1}{4}$.

Hamburg, 25. Mai. (Originalbericht der „Danz. Ztg.".) Schmalz. Preise verzollt frei ab Hamburg. Marke Radbruch, Stern, St. Georg, Schaub & Co. in Dritteln loco per 50 Kilogr. 42 bis 46 M. Amerik. Fairbank, Wilcox i. Tierces, Chamberlain i. Eimern 40—41 M.

Antwerpen, 24. Mai. Schmalz ruhig, 86 M, Juni 86 M, Juli $88\frac{1}{4}$ M, Septbr. $88\frac{1}{4}$ M. — Speck unverändert, Backs 78,00—85,00 M, short middles 77 M, Mai 80 M. — Terpentinöl unverändert, $59\frac{1}{2}$ M, Juni $59\frac{1}{2}$ M, Sept.-Dezbr. 58 M, span. 58,00 M.

Butter und Käse.

Hamburg, 24. Mai. (Bericht von Ahlmann u. Boysen.) Notirung der Notirungs-Commission vereinigter Butterkaufleute der Hamburger Börse.

1. Klasse Blendling 82—85 M, 2. Klasse 75—80 M per 50 Kilogr. Netto, reine Tara. Tendenz: flau.

Livländische und esthländische frische Meiereibutter per 50 Kilogr. 70—78 M, gestandene Partien Hofbutter und fehlerhafte 60—70 M, schleswig-holsteinische und ähnliche frische Bauernbutter — M, böhmische, galizische und ähnliche 60—66 M verzollt, finnländische Winter- 72—75 M verzollt, Schmier- und alte Butter aller Art 25—40 M verzollt, amerikanische 40—75 M verzollt.

Wie schon in der vorigen Woche vorauszusehen war, eröffnete der Buttermarkt in dieser Woche recht ruhig, es wurde zu sehr unregelmäßigen Preisen hier und im Inlande angeboten; dazu kam noch, daß die herangekommene Butter größtentheils fehlerhaft, sogenannte Blendlingswaare ist, welche sich kaum einige Tage hält und bezieht es sich auch meist auf diese, daß die Notirung heute um 8 M ermäßigt wurde. Wirklich fehlerhafte Waare war nicht allzu reichlich und bedang höhere Preise. Zu diesen erniedrigten Preisen dürfte England wieder regelmäßig als Käufer herangezogen werden. Kopenhagen meldet unverändert, Berlin 3 M herunter. Fremde Butter geschäftslos.

Berlin, 26. Mai. (Originalbericht von Carl Mahlo.) **Käse.** Bei der warmen Witterung ist der Absatz in Holländer und Schweizer gut, Weichkäse vernachlässigt. Verkaufspreise sind: Für prima Schweizer echt und schnittreif 80—90 M, secunda und imitirten 45—70 M, echten Holländer 75—85 M, Limburger in Stücken von $1\frac{3}{4}$ Pfund 32—37 M, Quadrat-Backsteinkäse 10—14—18—23 M per 50 Kilogr. — **Eier.** Bezahlt wurde 2,10—2,25 M per Schock bei 2 Schock Abzug per Kiste (24 Schock).

Kaffee.

Hamburg, 25. Mai. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Mai $76\frac{3}{4}$, per September 76, per Dezember 74, per März $72\frac{3}{4}$. Kaum behauptet.

Amsterdam, 25. Mai. Javakaffee good ordinary 53.

Havre, 25. Mai. **Kaffee.** Good average Santos Mai 97,00, per Septbr. 94,75, per Dezember 92,50. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, 25. Mai. Kornzucker excl., von 92% —, neue 11,20—11,35. Kornzucker excl., 88% Rendement 10,45—10,70, neue 10,60—10,75. Nachproducte excl., 75% Rendement 7,35—8,25. Ruhig. Brodraffinade I. 23,00, Brodraffinade II. 22,75. Gem. Raffinade mit Faß $22,87\frac{1}{2}$—23,25. Gem. Melis I., mit Faß 22,50. Ruhig. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Mai $10,37\frac{1}{2}$ bez. und Br., per Juni $10,37\frac{1}{2}$ Gd., 10,40 Br., per Juli 10,50 Gd., $10,52\frac{1}{2}$ Br., per August 10,60 Gd., 10,65 Br. Ruhiger.

Hamburg, 25. Mai. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Mai 10,30, per Juni $10,32\frac{1}{2}$, per August 10,55, per Oktober $10,72\frac{1}{2}$. Matt.

Magdeburg, 24. Mai. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 0,70—0,90 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82 Brix ohne Tonne 0,70—0,90 M.

Rohzucker. Unser Markt gewann zu Anfang der verflossenen Berichtswoche in Folge günstiger Auslandsmeldungen wiederum größere Festigkeit; namentlich wurden schöne Qualitäten von einigen Raffinerien zu 5—10 Pfg. höheren Preisen bezahlt. Weiterhin wirkten jedoch die matteren Berichte von London in gleicher Weise auf den hiesigen Markt zurück; bei vermehrtem Angebot von Kornzuckern erwies sich in den letzten Tagen die Kauflust der Inlands-Raffinerien als entschieden schwächer, und waren zumeist nur etwas billigere Gebote zu erreichen, welche aber bei den Producenten mehrseitig noch keine Annahme fanden, so daß ein Theil der Offerten unverkauft geblieben ist. Die heutigen Preisnotirungen stellen sich annähernd wie die vorwöchentlichen. Nachproducte fanden bei mäßigem Angebot zu unveränderten Werthen Nehmer. Der dieswöchentliche Gesammtumsatz beträgt 174 000 Centner. — Raffinirter Zucker. In dieser Woche verkehrte der Markt in ruhiger, stetiger Haltung und haben nur wenige Verkäufe aus erster Hand zu notirten Preisen stattgefunden.

Terminpreise abzüglich Steuervergütung: **Rohzucker** I. Product Basis 88% a. frei auf Speicher Magdeburg: notizlos. b. frei an Bord Hamburg: Mai $10,37\frac{1}{2}$ M bez., 10,40 M Br., 10,35 M Gd., Juni $10,42\frac{1}{2}$ M Br., $10,37\frac{1}{2}$ M Gd., Juli $10,57\frac{1}{2}$ M Br., 10,55 M Gd., August $10,67\frac{1}{2}$ M Br., 10,65 M Gd., Septbr. 10,75 M Br., $10,67\frac{1}{2}$ M Gd., Oktbr.-Dezbr. 10,90 M Br., 10,85 M Gd., Januar-März $11,07\frac{1}{2}$ M bez., 11,10 M Br., $11,07\frac{1}{2}$ M Gd. Tendenz: Ruhig.

Tabak.

Bremen, 25. Mai. Tabak. Umsatz: 25 Faß Kentucky.

Petroleum.

Bremen, 25. Mai. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Loco 7,30 Br.

Antwerpen, 25. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 22 Verkäufer, per Mai — Br., per Juni-Juli — Br., per Septbr.-Dezbr. — Br.

Wolle und Baumwolle.

Posen, 26. Mai. (Originalbericht der „Danziger Zeitung".) Auch im letzten Berichtsabschnitte waren die Umsätze ohne jede Bedeutung. Es wurden zwar mehrere Hundert Centner Schmutzwollen und einige Pöstchen besserer Tuch- und Stoffwollen gekauft, aber die Abschlüsse kamen erst zu Stande, nachdem Eigner abermalige Preisabschläge bewilligt hatten. In den letzten Monaten sind die Zufuhren für den hiesigen Platz geringe gewesen und aus dem Grunde beträgt das Lager in den verschiedensten Gattungen nur knapp 5000 Centner. Angesichts der Nähe der Wollmärkte zeigen sich Fabrikanten sehr zurückhaltend. Im Contractgeschäft geht es ebenfalls ruhig zu. Die Concurrenz der überseeischen Wollen wird von Jahr zu Jahr drückender.

Posen, 26. Mai. Nach amtlicher Bestimmung findet der diesjährige hiesige Wollmarkt am 12. und 13. Juni statt.

Bremen, 25. Mai. Baumwolle. Stetig. Upland middl. loco $36\frac{1}{4}$ Pfg.

Leipzig, 24. Mai. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B.

per Mai	— M,	per November	$3,02\frac{1}{2}$ M,	
- Juni	2,95 -	- Dezember	$3,02\frac{1}{2}$ -	
- Juli	2,95 -	- Januar	3,05 -	
- August	$2,97\frac{1}{2}$ -	- Februar	$3,07\frac{1}{2}$ -	
- September	3,00 -	- März	3,10 -	
- Oktober	3,00 -	- April	3,10 -	

Umsatz 70 000 Kilogramm.

Liverpool, 25. Mai. Baumwolle. Umsatz 8 000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Steigend. Middl. amerikanische Lieferungen: Mai-Juni $3\frac{55}{64}$ Käuferpreis, Juni-Juli $3\frac{7}{8}$ Verkäuferpreis, Juli-August $3\frac{57}{64}$ Käuferpreis, August-Sept. $3\frac{29}{32}$ do., Septbr-Oktober $3\frac{59}{64}$ do., Oktober-Nov. $3\frac{59}{64}$ do., Novbr.-Dezember $3\frac{15}{16}$ Werth, Dezbr.-Januar $3\frac{61}{64}$ d. Verkäuferpreis.

Futterstoffe.

Hamburg, 25. Mai. (Originalbericht der „Danziger Zeitung".) Weizenkleie, gute, gesunde, feine, grobe und extra grobe loco per 50 Kilogr. 3,40—4,00 M, Biertreber, getrocknete deutsche und englische loco per 50 Kilogr. 3,25—3,75 M, Palmkuchen, ab Harburg, 75—84 M, Cocuskuchen 90—108 M, Baumwollsaatkuchen und -Mehl 105—115 M, Rapskuchen 90—95 M, Erdnußkuchen und -Mehl 114—125 M, Mais, amerik. mixed verzollt loco 124—126 M, (Donau- und türkischer 118—124 M per 1000 Kilogr. in Waggonladungen ab Stationen).

Bank- und Versicherungswesen.

* **[Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.]** Die vorgenannte älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt hat auch im Jahre 1894 wieder recht befriedigende Geschäftsergebnisse erzielt. Es wurden von ihr 5369 neue Versicherungen über 38 126 200 Mk. abgeschlossen. Die Summen, welche für eingetretene Sterbefälle zu zahlen waren, blieben wieder erheblich — um 2 506 019 Mk.! — hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurück, und ebenso hielten sich die Abgänge bei Lebzeiten in mäßigen Grenzen. Der Versicherungsbestand stieg auf 83 638 Personen mit 672 409 000 Mk. Versicherungssumme. Er hat einen reinen Zuwachs von 2099 Personen mit 19 139 200 Mark Versicherungssumme erfahren. Auch in finanzieller Hinsicht erwiesen sich die Geschäftsergebnisse im Jahre 1894 wieder durchaus günstig. Der reine Ueberschuß bezifferte sich auf 8 356 414 Mk. Dieses Ergebniß ist außer dem günstigen Verlauf der Sterblichkeit hauptsächlich dem Umstande zu verdanken, daß die Bankfonds ungeachtet des niedrigen Standes des Zinsfußes immer noch einen den rechnungsmäßigen Bedarf erheblich übersteigenden Ertrag lieferten, und daß die Verwaltungskosten auf dem außerordentlich niedrigen Satze von nur 5 Proc. der Jahres-Einnahme gehalten werden konnten. Die Fonds der Bank erreichten die Höhe von 202 974 652 Mk.; davon bilden 34 150 402 Mark den Bestand des Sicherheitsfonds, welcher in den nächsten fünf Jahren als Dividende an die Versicherten vertheilt wird. Für das Jahr 1895 beträgt diese Dividende 37 Proc. der im Jahre 1890 eingezahlten Normalprämie nach dem alten System und $27\frac{3}{4}$ Proc. der Normalprämie und 2,3 Proc. der Prämienreserve nach dem neuen „gemischten" System der Ueberschuß-Vertheilung. Bei dem letzteren System steigt hiernach die Gesammtdividende für die ältesten Versicherungen bis auf 118 Proc. der Normalprämie.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 25. Mai.
Wasserstand: 0,56 Mtr. über 0.
Wind: SW. Wetter: Schön.
Stromauf:

Von Königsberg nach Thorn: Schulz (Dampfer „Wilhelmine"), Diverse, Stückgut.

Von Danzig nach Thorn: Klimkowski, Ick, Stückgut.

Von Bromberg nach Wloclawek: Köhne, leer.

Von Danzig nach Wloclawek: Okonkowcki, Siewert, Steinkohlen.

Von Dölau nach Warschau: Muhme, Baensch, Porzellanerde.

Von Schulitz nach Neuhof: Tietz, Baensch, Porzellanerde (Ableichter von Muhme).

Von Danzig nach Warschau: Friedrich, Ick, Roheisen.

Von Danzig nach Warschau: Ganden, Töplitz, Harz.

Stromab:

Arendt, Bernstein, Warschau, Thorn, 57 709 Kilogr. Kleie.

Rochlitz, Morgenstern, Warschau, Thorn, 58 721 Kilogr. Kleie.

Jesiorek (2 Traften), Laib-Reich, Ulanow, Thorn Verkauf, 794 Rundkiefern.

Silber (3 Traften), Hovowitz, Ulanow, Schulitz, 1775 Rundkiefern und Tannen.

Ziebarth (4 Traften), Rodemann, Wyszkow, Bromberg, 2015 Rundkiefern.

Freund (4 Traften), Rodemann, Wyszkow, Liepe, 2927 Rundkiefern, 1 Balken, 1 Schwelle.

Plehnendorfer Kanalliste.

25. Mai.
Schiffsgefäße.

Stromab: D. „Brahe", Bromberg, 25 Tonnen, Soda, 35 Tonnen Granaten, 23 Tonnen Spiritus, 7 Tonnen Güter, J. Ick, Danzig. — Behrenstrauch, Montwy, 100 Tonnen Melasse, J. Ick, Danzig. — Fr. Kurreck, Succase, 125 Tonnen Ziegel, Haurwitz, Danzig. — D. „Einigkeit", Königsberg, 20 Tonnen Bier, 5 Tonnen Güter, E. Berenz, Danzig. — D. „Linau", Tiegenhof, 110 Tonnen Melasse, Wieler und Hartmann, Neufahrwasser. — Klimkowski, Pakosch, 120 Tonnen Melasse, Wieler und Hartmann, Neufahrwasser.

Stromauf: 2 Dampfer mit diversen Gütern, 5 Kähne mit diversen Gütern.

26. Mai.

Stromab: E. Hempler, Tapiau, 80 Tonnen Zucker, Cohrs und Ammé, Neufahrwasser. — D. „Montwy", Thorn, 30 Tonnen Sprit, 5 Tonnen Wein, 5 Tonnen Güter, F. Krahn, Danzig. — D. „Anna", Thorn, 33 Tonnen Zucker, 10 Tonnen Sprit, 10 Tonnen Güter, J. Ick, Danzig.

Stromauf: 1 Dampfer mit diversen Gütern, 25 Kähne mit diversen Gütern.

25. Mai.
Holztransporte.

Stromab: 1 Traft weich. Holz, Horrowitz, Ulanow, Joh. Nötzel, Zebrowski, Kirrhaken.

Schiffs-Nachrichten.

* **Danzig**, 27. Mai. In der Zeit vom 16. bis 22. Mai sind, nach den Aufzeichnungen des Germanischen Lloyd, als **auf See total verloren**, gemeldet worden 5 Dampfer und 24 Segelschiffe (davon gestrandet 3 Dampfer und 8 Segelschiffe, zusammengestoßen 1 Dampfer und 3 Segelschiffe, durch Feuer zerstört 1 Dampfer und 1 Segelschiff, verschollen 1 Segelschiff, gesunken 5 Segelschiffe und verlassen 3 Segelschiffe). Auf See beschädigt wurden in der gleichen Zeit **72 Dampfer und 54 Segelschiffe.**

Thisted, 25. Mai. Der Dampfer „**Eva**" aus London, von Sunderland nach Kopenhagen mit Kohlen, ist unweit hier gestrandet.

Antwerpen, 22. Mai. Die norwegische Bark „**Froy**", von Boston mit Kohlen nach Gefle, ist am 17. Mai in der Nordsee gesunken. Die Mannschaft wurde von der norwegischen Bark „Jean Bart" gerettet.

Dover, 24. Mai. Der englische Dampfer „**Jargoon**" aus Glasgow, von Hamburg mit einer Ladung Zucker nach Preston, und der englische Dampfer „**Ahdeek**" aus Sunderland, von Ferrol mit einer Ladung Esparto nach Granton bestimmt, geriethen gestern während dichten Nebels ab East Goodwin mit einander in Collision. Der „Jargoon" wurde hinter dem Besahnsmast getroffen und sank fast auf der Stelle. Die Mannschaft wurde von dem Dampfer „Ahdeek" aufgenommen.

London, 24. Mai. Der Dampfer „**Bull**", mit Eisen, ist bei Middlesbro gestrandet. Der Dampfer „**James Hogg**" ist bei Middlesbro nach Collision gesunken.

Newyork, 25. Mai. (Telegramm.) Der Bremer Schnelldampfer „**Trave**" ist hier und der ebenfalls von Bremen kommende dortige Postdampfer „**Stuttgart**" in Baltimore angekommen.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 27. Mai.

Weizen loco etwas fester, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	130—168 M Br.	101—160 M bez.
hochbunt	740—794 Gr.	130—167 M Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	129—166 M Br.	
bunt	745—785 Gr.	128—164 M Br.	
roth	745—799 Gr.	123—164 M Br.	
ordinär	704—766 Gr.	112—160 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 124 M, zum freien Verkehr 756 Gr. 158 M.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Mai-Juni zum freien Verkehr 161 M Br., 160 M Gd., transit $124\frac{1}{2}$ M bez., per Juni-Juli zum freien Verkehr 161 M Br., 160 M Gd., transit $124\frac{1}{2}$ M Br., 124 M Gd., per Sept.-Oktober zum freien Verkehr 160 M bez., transit 125 M Br., 124 M Gd.

Roggen loco unveränd., per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 714 Gr. inländ. — M, transit $97\frac{1}{2}$ bis $98\frac{1}{2}$ M bez.

feinkörnig per 714 Gr. transf. 95—97 M bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 134 M, unterp. 99 M, transit 98 M.

Auf Lieferung per Mai inländ. $135\frac{1}{2}$ M bez., unterpoln. 100 M Br., $99\frac{1}{2}$ M Gd., per Mai-Juni inländ. $135\frac{1}{2}$ M bez., unterpoln. 100 M Br., 99 M Gd., per Juni-Juli inländ. $135\frac{1}{2}$ M bez., unterpoln. 100 M Br., 99 M Gd., per Septbr.-Oktbr. inländ. 140—$139\frac{1}{2}$ M bez., unterpolnisch 104 M Br., $103\frac{1}{2}$ M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 609 Gr. 81 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Futtertransit 88 M bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr. russische 66 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 118 bis 120 M bez.

Kleesaat per 100 Kilogr. roth 70 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- $3,37\frac{1}{2}$—3,50 M bez.

Rohzucker ruhig, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser $10,02\frac{1}{2}$—$10,07\frac{1}{2}$ M bez. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Danziger Fracht-Abschlüsse

in der Woche vom 18. bis 25. Mai 1895.

Für Segelschiffe von Danzig: Getreide: 10 M per 2500 Kilo Weizen nach Greifswald. Holz: 9 s. 6 d. per Load eichene Plancons nach Sunderland, 6 s. 3 d. per Load fichtene Balken nach Sunderland (South Dock), 7 s. 6 d. per Load fichtene Balken nach Sunderland (Noth Dock), in beiden Docks zu löschen, 8 s. 6 d. per Load eichene Plancons nach Westhartlepool, 10 s. per Load Pitprops nach Firth of Forth, 21 Pf. per Cubikfuß Rundellern nach Farge, 14 Pf. per Cubikfuß Fichten nach Kopenhagen, $4\frac{1}{2}$ M per Cubikmeter Schnittwaare nach Swinemünde. Für Dampfer: Getreide: 1 s. 6 d. per 500 Pfund nach London. Zucker: 5 s. 9 d. bis 6 s. 3 d. per Tonne nach London, 6 s. per Tonne nach Newcastle o. T. Holz: 7 s. 6 d. bis 7 s. 9 d. per Load fichtene Balken nach London, 7 s. per Load fichtene Crossings, 9 s. 3 d. per Load eichene Schwellen nach Antwerpen, 12 s. per Load eichene Klötze nach Antwerpen, 8 s. 3 d. per Load eichene Schwellen nach Gent, 8 s. $7\frac{1}{2}$ d. per Load eichene Schwellen nach Ostende, 5 s. 9 d. per Load fichtene Crossings nach Westhartlepool.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 27. Mai. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Mai loco, contingentirt 57,75 M, Mai loco, nicht contingentirt 37,90 M., Mai nicht contingentirt 37,75 M, Frühjahr, nicht contingentirt 37,75 M Gd., Juni nicht contingentirt 38,00 M, Juli nicht contingentirt 38,25 M, August nicht contingentirt 38,50 M, Septbr. nicht contingentirt 38,75 M.

Verschiedene Handelsnachrichten.

[Preußische Pfandbrief-Bank.] Auf Grund des der Bank jüngst ertheilten königlichen Privilegs beabsichtigt dieselbe eine Emission von 50 Millionen Mark $3\frac{1}{2}$procent. Pfandbriefe, deren Kündigung und Verloosung bis zum Jahre 1905 ausgeschlossen ist, zu veranstalten und durch freihändige Begebung in den Verkehr zu bringen. Die Einführung des Papiers soll an der Berliner und Frankfurter Börse erfolgen.

Gerichtliche Concurse.

Kaufmann Christian Arthur Hahn in Arnstadt. — Handlung E. Schmidt in Berlin. — Firma Robert Herz Söhne in Liquidation in Bernburg. — Kaufmann Franz Albrecht in Eberswalde. — Kaufmann Ferdinand Przyrembel in Gleiwitz. — Nicolaus Renier in Firma „N. Renier zum Puppenkönig" in Cöln. — Kaufmann Max Heuser in Lehe. — Kaufmann Karl Brody in Liegnitz. — Kaufmann Johannes Stenzel in Alexen. — Kaufmann Ernst Georg Groß in Mittweida. — Schirmfabrikant Heinrich Rieger in München. — Kaufmann Adolf Rosenbaum in Firma Bloch u. Rosenbaum in Nürnberg. — Kaufmann Salomon Spira Sohn in Sulz.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.